MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1915

261 (28.5.1915) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-323291

Bezugspreis: 80 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post einschl. Postaufschlag M. 3.72 im Vierteljahr. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Anzeigen: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

# General-Anzeiger
der Stadt Mannheim und Umgebung
# Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „Generalanzeiger Mannheim"

Fernsprech-Nummern:
Oberleitung u. Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung..... 341
Schriftleitung ..... 377
Versandleitung u. Verlagsbuchhandlung .... 218 u. 7569

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Zweigschriftleitung in Berlin

Schluß der Anzeigen-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 261. — Mannheim, Freitag, 28. Mai 1915. — (Mittagblatt.)

# Siegverheißende Gemeinbürgschaft.

## Unaufhaltsam vorwärts am San und Dnjestr.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 27. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart 27. Mai 1915 mittags:

**Nordöstlicher Kriegsschauplatz.**

Im Raume von Przemysl dringen die verbündeten Armeen in erbitterten Kämpfen weiter vor. Oestlich Radymno eroberten Truppen unseres 6. Korps den von den Russen hartnäckig verteidigten Ort Nieniowich und die Höhe Horodysko im Sturm, machten neuerdings über 2000 Gefangene und erbeuteten sechs Geschütze. Südöstlich Przemysl gelang es den verbündeten Truppen, in der Gegend bei Husakow in die feindliche Hauptverteidigungsstellung einzudringen, die Russen zurückzuwerfen. 2800 Mann wurden gefangen, elf Maschinengewehre erobert. Die Kämpfe dauern fort.

Gleichzeitig haben gestern unsere und deutsche Truppen der Armee Linsingen südöstlich Drohobycz und bei Stryi nach schweren Kämpfen die befestigte feindliche Frontlinie durchbrochen und die Russen zum Rückzug gezwungen. Der Angriff wird auch hier fortgesetzt.

An der Pruthlinie und in Russisch-Polen ist die Situation unverändert.

**Südwestlicher Kriegsschauplatz.**

In Tirol begann der Feind an einzelnen Punkten südöstlich Trient unsere Grenzwerke zu beschießen. Bei Caprile im Cordevoletal wurden zwei italienische Kompagnien durch unser Maschinengewehrfeuer vernichtet.

An der kärtnerischen Grenze nur erfolgloses feindliches Artilleriefeuer.

Im Küstenlande haben die Italiener an mehreren Stellen die Grenze überschritten. Feindliche Abteilungen, die bis an unsere Stellungen vorgedrungen sind, wurden zurückgeworfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Unhaltbare Lage der Russen in Mittelgalizien.

⊡ Berlin, 28. Mai. (Von u. Berl. Bur.) Aus dem österreichischen Kriegspressequartier wird unterm 27. Mai gemeldet: Die große Schlacht in Mittelgalizien nahm unter heftigen Kämpfen einen für die verbündeten Truppen abermals erfolgreichen Fortgang. Der Angriffsteil der Armee Mackensen stieß bis über die Horodysko-Höhe vor und gelangte bereits in den Besitz der am jenseitigen Höhenfuß gelegenen Ortschaften.

An der Front südöstlich Przemysl machte namentlich das deutsche Beskidenkorps beträchtliche Fortschritte und erstürmte die von den Russen hartnäckig verteidigte Höhe nordwestlich von Husakow. Auch aus den Festungen vor Stryi wurde der Feind von Teilen der deutschen Südarmee Linsingen in die letzten Verteidigungsstellungen vor der Stadt zurückgeworfen. Damit ist die Einnahme der Stadt Stryi und des dortigen Stützpunktes der russischen Dnjestr-Stellung in unmittelbare Nähe gerückt.

### Stegemann im Berner „Bund" über die Kriegslage.

Bern, 27. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Stegemann sagt im „Bund": Ueberraschend nahmen die Deutschen nach einer Operationspause die Angriffsbewegung wieder auf. Sie schnürten im Westen den Sack von Ypern enger und erweiterten im Osten das Loch am San. Die Tatsache ist von großer strategischer Bedeutung, weil sie darauf hinweist, daß die Deutschen im Westen trotz der englisch-französischen Offensive und im Osten trotz der großen Entfernung von der alten Operationsbasis und trotz der russischen Gegenoffensive auf dem linken Flügel und dem Zentrum sich für stark genug halten, um ihre eigenen Absichten energisch zu fördern. Man kann sogar noch weitergehen und folgern, daß die verbündeten Heeresleitungen auch gegenüber Italien sich bereits für sehr stark halten, da der Beginn der Feindseligkeiten an der italienischen Grenze sie nicht verhindern konnte, die siegreiche Offensive in Galizien weiter zu verfolgen. Letztere, die besonders wichtig für die Beurteilung der Gesamtlage ist, kommt überraschend. Stegmann bespricht sodann kurz die Scharmützel in Italien und erwähnt die Begeisterung Tirols, wo die alten Scharfschützen von über 60 Jahren unzufrieden seien, daß sie nicht mit zum Stutzen greifen dürfen. Er sagt zum Schluß: Anscheinend ist erst die Zusammenziehung stärkerer Kräfte beabsichtigt, wofür Beschleunigung dringend nötig ist; denn die Offensive am San spricht lauter als alles andere und ruft nach Ablenkung, hat doch bereits das Tempo aus der ersten Kriegszeit die bekannte militärische Formel: Il faut tenir auch auf die Russen ausgedehnt. Er schreibt von ihnen auch nur noch, sie müßten aushalten und festhalten, bis die Italiener kämen. Welch eine Entwickelung! Erst fiel dieses Tenir et durer nur ihren eigenen tapferen Truppen zu, während sie die Engländer angreifen sollten. Später waren die Engländer und Franzosen zum Aushalten bestimmt, wogegen die Russen den entscheidenden Stoß führen sollten. Heute sind auch diese Millionenheere nur noch zur Defensive verpflichtet, damit die Italiener die Entscheidung bringen können.

*

London, 27. Mai. (Nichtamtl.) Der militärische Mitarbeiter der „Times" schreibt: Das deutsch-österreichische Vorgehen in Galizien ist soweit gegangen und verspricht so bedeutende Ergebnisse, wenn es durchgeführt werden kann, daß eine starke Neigung vorherrschen wird, es womöglich fortzusetzen. In diesem Falle würden kaum viele Truppen für den italienischen Kriegsschauplatz entzogen werden. Die österreichische Grenze ist stark. Die italienischen Soldaten stehen vielen Schwierigkeiten gegenüber. Wir müssen nicht erwarten, daß ihnen alles nach Wunsch gehen wird. — Lord Charles Beresford, der einen Besuch an der Front gemacht hat, erklärte dem Pariser Korrespondenten der „Daily Mail", daß er bemerkenswerte Beweise für die Stärke und Treffsicherheit der deutschen Geschütze gesehen habe.

## Die Vernichtung des „Majestic"

### Deutsche U-Boote vor den Dardanellen.

Konstantinopel, 28. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Heute morgen um 6½ Uhr wurde an der Dardanellenfront vor Sed ul Bahr ein englisches Schlachtschiff von Typ „Majestic" durch ein Torpedo vernichtet, welches mit vollem Erfolge von einem der deutschen verbündeten Flotte angehörenden Unterseeboot lanciert worden war. Das Torpedo traf das Schiff am Hinterteil so, daß es sich auf die Seite legte, um alsbald zu sinken.

Auf Ari Burnu und Sed ul Bahr dauerte gestern schwaches Infanterie- und Geschützfeuer von beiden Seiten an.

An der Küste von Kaba Tepe wurden 4 feindliche Schlepper, welche 4 gepanzerte Schleppkähne schleppen wollten, durch uns an der Annäherung verhindert. Unsere Soldaten wateten ins Wasser und nahmen unter dem Feuer des Feindes 36 Wagen, die Ladung der gesamten Schleppkähne, weg.

Der feindliche Kreuzer, welcher gestern einen vergeblichen Versuch einer Truppenlandung bei Bodrun gemacht hatte, schoß heute 1600 Granaten in die Stadt, welche einige Häuser und Läden, eine Kirche und eine Moschee zerstörten. In der Nacht zum 27. Mai meldete unsere Patrouille sechs Soldaten, die bei Feuer nahe bei Bodrun gelandet waren, machte sie gefangen und erbeuteten ihre Fahne und 7 Gewehre.

*

Der Bericht aus dem türkischen Hauptquartier bestätigt eine Vermutung, die man wohl sofort hegte, daß auch „Majestic" durch ein deutsches Unterseeboot vernichtet worden ist, genau wie das Linienschiff „Triumph" und wahrscheinlich auch der russische Panzer „Panteleimon"; es hieß in der Meldung über den Untergang des letzteren, der Türkei sei ein solches Boot zur Verfügung gestellt worden. Aus Athen kamen Berichte, die feststellten, mit welcher Sorge die verbündeten Flottenstreitkräfte die Meldungen von dem Auftauchen eines deutschen Unterseeboots im östlichen Mittelmeer aufgenommen hatten. Die englische Gesandtschaft hat es nicht verschmäht, sogar Preise auf jede Nachricht von dem Erscheinen des Bootes zu setzen. Auch im Mittelmeer haben unsere deutschen Seeleute bewiesen, welche Tatkraft sie besitzen.

Nun ist trotz aller Vorsichtsmaßnahmen und Prämien wieder ein englisches Linienschiff Opfer der „Pest der Meere" geworden. Ueberlebende „Majestic" liegen noch folgende Angaben vor: Er hatte 15 150 Tonnen Wasserverdrängung, 757 Mann Besatzung, nach anderen Mitteilungen sogar gegen 1000 Mann, vier 30,5 cm-, 12 15 cm- und 16 7,6 cm-Geschütze, zwei Unterwasser- und ein Oberwassertorpedorohre von 45 cm und zwei Maschinengewehre. Seine 12 600 indizierten Pferdekräfte gaben ihm mit zwei Schrauben eine Geschwindigkeit von 18,5 Seemeilen. Er war 119 m lang, 22,8 m breit und ging 8,4 m tief. Wenn er auch zu den schon 1895 vom Stapel gelaufenen Linienschiffen gehörte, so besaß er doch noch volle Gefechtskraft. Von der Besatzung sollen nach einer weiteren Meldung aus Konstantinopel nur wenige Mann gerettet sein. In der gleichen Nachricht heißt es, daß die Angriffe auf die feindliche Flotte vor den Dardanellen fortgesetzt werden. Man darf also damit rechnen, daß die Verluste der verbündeten Flotte vor den Dardanellen sich noch erhöhen werden. Wir haben schon gestern kurz erwähnt, daß nunmehr mindestens 7 Linienschiffe der englisch-französischen Flotte versenkt worden sind. Irresistible, Ocean, Bouvet und Gaulois wurden am 18. April durch die türkischen Küstenbatterien vernichtet und Goliath, Triumph und Majestic sind einem Torpedo zum Opfer gefallen. Die Verluste an kleineren Schiffen sind auch beträchtlich, an Unterseebooten sind allein 3 verloren gegangen. Weiter ist auch das Schlachtschiff Léon Gambetta, der durch ein österreichisches Unterseeboot in die Tiefe geschickt wurde und der russische Panzerkreuzer Panteleimon, der unweit der Bosporusbefestigungen einem Unterseebootangriffe erlag, als Verluste der Dreiverbandsflotten im Mittelmeere und an dessen Ausfahrt ins Schwarze Meer mitzuzählen. Die Dardanellenaktion, für die hauptsächlich Churchill verantwortlich gemacht werden ist und die ihm sein Amt gekostet hat, hat also bis jetzt 9 große Schlachtschiffe als Opfer gefordert. Schwer beschädigt sind nach englischen Eingeständnissen Inflexible und Suffren; auch der Ueberdreadnought Queen Elizabeth, ein ganz neues Schiff, wird seit kurzem nicht mehr vor den Dardanellen gesehen; man vermutet, daß auch er im Dock hat auffahren müssen, um seine Schäden zu reparieren. Das Erscheinen deutscher Unterseeboote wird diese lange Liste noch vervollständigen. Und das ganze Dardanellenunternehmen wird damit immer aussichtsloser. Ohne den Rückhalt einer starken Flotte wird das Landungsunternehmen nicht fortzusetzen sein, das ohnehin an der zähen Tapferkeit der Türken so ungeheure Schwierigkeiten findet. Diese Flotte aber schmilzt mehr und mehr zusammen. Unsere U-Boote, die innerhalb zweier Tage zwei englische Linienschiffe versenkt haben, werden schon noch weitere Beute zu machen wissen; die feindlichen Kriegsschiffe haben hier nicht so bequeme Schlupfwinkel wie an der englischen Küste, sind unseren sicher treffenden U-Booten schonungsloser preisgegeben. Das gerade nach den gestrigen Nachrichten so überaus hart bedrängte englisch-französische Landungsheer wird in steigendem Maße der Unterstützung durch die Flotte entbehren, die mit ihrer Artillerie die Angriffe zu Lande unterstützte, Nachschub und Verpflegung sicherstellte. Ohne eine sehr starke und leistungsfähige Flotte hängt das ganze Dardanellenunternehmen vollständig in der Luft; wir werden bald sehen, wie der Verlust der beiden Linienschiffe die ganze Aktion hemmen und lähmen wird.

*

### Unsere Gemeinbürgschaft

mit Oesterreich-Ungarn und der Türkei wird von Graf Reventlow in der Deutschen Tageszeitung (Nr. 263) im Anschluß an die Meldung von der Vernichtung des englischen Schlachtschiffes „Triumph" vor den Dardanellen mit folgenden beachtenswerten Sätzen beleuchtet und bekräftigt:

Man kann neugierig sein, ob die Italiener Befehl von England haben, große Schiffe ihrer Flotte nach Gallipoli zu senden. Daß man in London und Paris den lebhaften Wunsch hegt, so entlastet zu werden, darf kaum bezweifelt wer-

MARCHIVUM

den. Möglicherweise darf Italien aber vorläufig eine solche Entsendung und ebenfalls die von Truppen noch aufschieben, weil man im Dreiverbande — wie im gestrigen Abendblatte dargelegt wurde — mit einer gewissen Zuversicht zu hoffen scheint, die Kriegserklärung Italiens werde den Uebergang aller Balkanmächte in das Lager des Dreiverbandes und damit die Unmöglichkeit für die Türkei, den Krieg fortzusetzen, zur Folge haben. Die Vernichtung der Schiffe „Goliath" und „Triumph" kommt zu rechter Zeit und beweist den Balkanstaaten ebenso wie der Mittelmeermacht Italien, daß man in der Türkei nicht nur mit ungebrochener Zuversicht kämpft, sondern einen Erfolg nach dem andern zur See wie zu Lande erringt. Zu Lande dürften auch die deutsch-österreichisch-ungarischen Erfolge in Galizien schon bald eine fortschreitende Entlastung der Türkei an den betreffenden Grenzen herbeiführen. Soweit die Kriegsschauplätze auch ausgedehnt und zum Teil getrennt sind, so tritt doch immer unmittelbar die Wirkung jedes Schlages auch auf dem entgegengesetzten Ende mit Notwendigkeit ein. Auch zur See wird sich das bald zeigen, und wir hoffen, daß unsere osmanischen Bundesgenossen das Gefühl des militärischen Zusammenhanges auf Land und Wasser in steigendem Maße bemerken werden, ebenso wie das von ihren Heldentaten für die Oesterreicher und die Deutschen gilt.

Das gleiche, und in diesem Augenblicke möchten wir das mit ganz besonderem Nachdrucke nach Konstantinopel hinsagen, gilt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn auch auf dem politischen Gebiete. Man ist sich bei uns im vollem Maße der Bedeutung des Zusammenhanges mit dem türkischen Reiche bewußt, des Zusammenhanges, politisch, geographisch und militärisch verstanden. Auch in dieser Hinsicht stehen wir und die Türkei in der Beziehung völliger Gegenseitigkeit und Wechselwirkung. Es ist zu selbstverständlich, um begründet werden zu brauchen, daß diese Gegenseitigkeit und Wechselwirkung die Aufrechterhaltung und stete Vervollständigung des Zusammenhanges in den erwähnten Richtungen zur Voraussetzung hat, eine Voraussetzung, die unerläßlich ist. Wir in Deutschland wissen ebenso gut wie man es in Konstantinopel weiß, daß die Mächte des Dreiverbandes jetzt alles daran setzen, um die Verbindung zwischen der Türkei und den europäischen Mittelmächten ein für allemal zu vernichten und gleichzeitig an Stelle der Verbindung neue angreifende Feinde gegen das türkische Reich in Bewegung zu setzen. Die Bedeutung der deutsch-türkisch-österreichisch-ungarischen Gemeinbürgschaft ist eine so hohe — davon sind wir tief durchdrungen —, daß alles daran gesetzt werden muß, um die Möglichkeit ihrer ungestörten Betätigung aufrecht zu erhalten und zu sichern. Dessen möge man in Konstantinopel sicher sein.

Die Versenkung der englischen Schlachtschiffe durch ein deutsches Unterseeboot ist ein neuer Beweis für das militärische Zusammenwirken Deutschlands mit seinen beiden Verbündeten. Auch wir sind der Ueberzeugung, daß die Politik aller drei Verbündeten mit der gleichen Kraft und Hingabe den politisch wie militärisch so überaus bedeutsamen Zusammenhang der großen Linie, die vom Aermelmeer über die Donau zu den Dardanellen geht, zu wahren und zu vervollständigen entschlossen und befähigt sein muß und wird.

*

## Eine russische „Heldentat" vor Eregli.

Konstantinopel, 28. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Einer Meldung aus Petersburg zufolge vom 7. Mai wird berichtet, daß die Russen östlich Eregli (am kleinasiatischen Ufer des Schwarzen Meeres) Truppen ausschifften, den türkischen Widerstand gebrochen und am Kai die Landungsbrücke zerstört hätten. Die Russen vergrößern, um im Auslande Eindruck zu machen, ihre lächerliche Heldentat. Tatsächlich handelt es sich um ein russisches Torpedoboot, welches einige Soldaten in einem kleinen von Eregli ziemlich weit entfernten Hafen zu landen versucht hatte. Die wachsamen Zollwächter trieben die Russen mühelos zurück.

# Der Krieg mit Italien.

## Ein Tagesbefehl des Königs von Italien.

Rom, 27. Mai. (WTB. Nichtamtlich). Der König von Italien hat folgenden Tagesbefehl erlassen: Soldaten zu Lande und zur See! Die feierliche Stunde der Verwirklichung der nationalen Ansprüche hat geschlagen. Nach dem Vorbilde meines großen Vorfahren übernehme ich heute den Oberbefehl über die Land- und Seestreitkräfte im sicheren Vertrauen auf den Sieg, den Eure Tüchtigkeit, Eure Opferfreude und Eure Disziplin zu erlangen wissen wird. Der Feind, den zu bekämpfen Ihr Euch anschickt, ist kriegserprobt und Eurer würdig. Begünstigt vom Boden und durch kluge Kunstvorrichtungen, wird er Euch zähen Widerstand entgegensetzen, aber Euer unbezwungener Vorwärtsdrang wird ihn sicherlich zu überwinden vermögen. Soldaten! Euer wird der Ruhm sein, Italiens Trikolore an den heiligen Grenzen aufzupflanzen, die die Natur unserm Vaterlande gesetzt hat, Euer der Ruhm, endlich das Werk zu vollenden, welches unsere Väter mit soviel Heldenmut begangen. Großes Hauptquartier, 24. Mai 1915. Viktor Emanuel.

## Die innere Zerrissenheit Italiens.

Rom, 27. Mai. (WTB. Nichtamtlich). Zwischen der besonnen gebliebenen Zeitung „Popolo Romano" und der nationalistischen „Idea Nazionale" entspann sich anläßlich des Verlangens des „Popolo Romano", die Regierung möge außer Sonninos auch San Giulianos diplomatisches Verhalten zu Beginn der europäischen Krise durch Veröffentlichung von Aktenstücken beleuchten, eine wütende Polemik. In dieser sind von beiden Seiten Vorwürfe wegen Vaterlandsverrats und privater Unredlichkeit gefallen, auch nach dem Staatsanwalt wurde gerufen.

Der freimaurerische „Secolo" beschwert sich, daß die vatikanische Presse so wenig über den italienischen Krieg spreche und die italienischen Bischöfe und Geistlichen bei weitem nicht die von der Geistlichkeit anderer Völker zu Kriegsbeginn gezeigte nationale Begeisterung erkennen ließen. Die vatikanische Neutralität übe unzweifelhaft einen ungünstigen Einfluß aus.

Berlin, 27. Mai. (WTB. Nichtamtlich). Der „Berl. Lokalanzeiger" meldet aus Wien: Der Mailänder „Avanti" berichtet, daß die 75 Abgeordneten, die gegen das Kriegsgesetz stimmten, den ärgsten Verfolgungen ausgesetzt sind. Die Regierungsvorlage hat diese Abgeordneten wegen Hochverrats unter Anklage gestellt. Das Tragen von Ordensabzeichen wurde ihnen verboten.

## Wüste Ausschreitungen des Pöbels in Italien.

⊡ Berlin, 28. Mai. (Von u. Berl. Bur.) Aus Chiasso wird unterm 27. Mai gemeldet: Gestern abend hat eine fanatische Volksmenge, das auf dem Mailänder Domplatz gelegene und im Besitze einer aus der italienischen Schweiz stammenden und in Italien eingebürgerten Familie befindliche Hotel „Metropol" gestürmt und die Inneneinrichtung vollständig verwüstet. Gegen Abend wollten nämlich ein paar Leute, die zufällig in der Nähe des Hotels auf dem Domplatz standen, gesehen haben, daß vom Dache des Hotels Lichtzeichen gegeben wurden. Natürlich kann es sich um Wiederspiegelungen der untergehenden Sonne oder der elektrischen Beleuchtung dieses Stadtzentrums gehandelt haben. — Nach einer anderen Darstellung soll der Besitzer es übersehen haben, auf dem Dachgarten, wo er kurz vorher den Abendtee eingenommen hatte, die elektrische Lampe auszulöschen. Bald sammelte sich eine große Menschenmenge an, welche eine immer drohendere Haltung annahm und schließlich durch eine Seitenpforte unter den Rufen „Tod den deutschen Spionen" ins Hotel eindrangen. Hier richtete die Menge fürchterliche Verwüstungen an. Kein Geschirr in den Küchenräumen, kein Möbelstück in den Zimmern, bis zu welchen die Menge vordrang, blieb ganz. Türen, Fenster, die Treppengeländer und der Aufzug wurden vernichtet. Spät Mitternacht wurde das Hotel von einer tausendköpfigen Menge, welche sogar behauptete, ein brennendes, aus einem Zimmer gekommenes Raketensignal gesehen zu haben, belagert und fortwährend mit einem Steinhagel beworfen. Alles fiel der zügellosen Volkswut zum Opfer. Schließlich gelang es den Polizisten und Soldaten, in das Hotel zu gelangen und die Vandalen zu vertreiben. Auch auf der Straße wurden die wenigen vernünftigen Menschen, welche es wagten, gegen diese sinnlose Zerstörung Einspruch zu erheben, vom Mob mitgerissen. Die durch Hetzreden immer mehr erregte Menge zog schreiend nach der Galeria Viktoria Emanuele und ließ ihre Wut an der Fassade des österreichischen Galanteriewarenhauses Münster aus, welche sie unter den Rufen „Nieder mit Oesterreich" vollkommen demolierten. Es werden auch noch andere Fälle gemeldet, wo Italiener verprügelt wurden, weil irgend jemand sie als deutsche Spione bezeichnet hatte.

⊡ Berlin, 28. Mai. (Von unf. Berl. Büro.) Aus Lugano wird gemeldet: Nach der kurzen Beschießung von Rimini kam es dort zu wüsten Szenen. Eine hysterische Frau behauptet, sie habe aus dem Kamin der schweizerischen Bierbrauerei Spieß plötzlich farbigen Rauch aufsteigen sehen, was offenbar ein Signal für die österreichische Flotte gewesen sei. Sofort sammelte sich die wütende Volksmenge und drang in die Brauerei ein. Die beiden Besitzer der Brauerei wurden von der Polizei ins Gefängnis geführt, unterwegs aber vom Pöbel blutig geschlagen. Inzwischen hat die Behörde die Niederlegung des Brauereikamins verfügt.

In Civitavechia sollte ein Kanonikus, ein angeblicher Freund Oesterreichs, vom Volk gelyncht werden. Man entzog ihn der Volkswut durch Verhaftung.

## Einberufung des Landsturms in Kärnten und Tirol.

⊡ Berlin, 28. Mai. (Von u. Berl. Bur.) Aus Wien wird gemeldet: Der Landsturm von Kärnten und Tirol ist bereits auf Grund einer kaiserlichen Verordnung vom 1. Mai 1915 einberufen worden. Es handelt sich dabei um die 18 und die 43—50jährigen. Die als militärtauglich Befundenen haben sofort einzurücken.

## Oesterreichische Luftschiffe über dem Gardasee.

⊡ Berlin, 28. Mai. (Von u. Berl. Bur.) Aus Chiasso wird gemeldet: Aus Peschiera wird gemeldet, daß am 26. Mai über dem Gardasee zwei österreichische Luftschiffe erschienen. Sie hätten sich, nachdem sie etwa 10 Kilometer südlich von Riva vorgegangen waren, wieder in der Richtung auf Riva zurückgezogen.

## Ausschreitungen in Triest.

⊡ Berlin, 28. Mai. (Von u. Berl. Bur.) Aus Wien wird unterm 27. gemeldet: Aus Triest wird gemeldet: Die patriotischen Kundgebungen der Bevölkerung arten leider zu wüsten Ausschreitungen aus, welche von südslavischer Seite gegen den italienischen Teil der Bevölkerung Triest gerichtet waren. Zahlreiche italienische Osterien wurden zerstört. Das Verdi-Denkmal ist zertrümmert worden.

## Deutsche Schiffe in italienischen Häfen.

⊡ Berlin, 28. Mai. (Von u. Berl. Bur.) Aus Amsterdam wird gemeldet: Wie die „Times" berichtet, befanden sich in italienischen Häfen beim Kriegsausbruch 36 deutsche Schiffe mit zusammen 142 776 Tonnengehalt und 21 österreichische Schiffe mit 73 895 Tonnen. Unter den Schiffen befinden sich die beiden großen Passagierdampfer „Moltke" von 12 000 Tonnen und „König Albert" von 10 500 Tonnen, welche im Hafen von Genua liegen. Die „Bayern" von 8000 Tonnen ist in Neapel.

## Italien und die Türkei.

⊡ Berlin 28. Mai. (Von u. Berl. Bur.) Aus Genf wird gemeldet: Der Abbruch der Beziehungen zwischen Italien und der Türkei ist noch nicht erfolgt. Der türkische Gesandte wird voraussichtlich erst Rom verlassen, nachdem die Frage der Italiener in der Türkei mit der italienischen Regierung erledigt ist.

*

## Saffonows Versprechungen an die Balkanstaaten.

tn. Köln, 28. Mai. (Privat-Telegr.) Die „Kölnische Zeitung" meldet von der französischen Grenze: Wie die Havas Agentur aus Petersburg meldet, empfing Saffonow die Vertreter der Presse und machte ihnen folgende Erklärungen:

Der Eintritt Italiens in den Krieg wird einen ungeheuren Einfluß auf die Haltung der neutralen Länder ausüben und die Annäherung derjenigen Staaten herbeiführen, deren Interesse augenblicklich entgegengesetzt erscheint. Auf keinen Fall wird jemals eine feindliche Macht sich auf Kosten eines neutralen Landes verstärken können. Im Bezug auf Bulgarien sagte Saffonow, er könne sich nicht eine politische Lage vorstellen, selbst wenn er das Schlimmste annehme, worin Bulgarien gegen Rußland marschieren könnte; und er fügte hinzu, das einzige Ziel, das Rußland auf dem Balkan verfolge, sei die Annäherung unter den Völkern der Halbinsel. Saffonow versicherte weiter, daß die italienisch-serbischen Beziehungen vollkommen freundschaftlich seien. Unsere Aufgabe Serbien gegenüber, so erklärte er, wäre nicht erfüllt, wenn Serbien nicht seinen freien Ausgang auf die Adria erhielte. Ich erkläre, daß Serbien gute Häfen haben wird, die es vollkom-

# Eine Kriegs-Ausstellung in Mannheim.

Von Professor Dr. Friedrich Walter.

Mit dem heutigen Tage wird eine Kriegsausstellung in Mannheim eröffnet. Kann dies gerechtfertigt erscheinen — mitten im blutigen Daseinskampfe unseres Vaterlandes, just auf der Höhe des gewaltigsten Ringens, das die Weltgeschichte kennt, zu einem Zeitpunkt, da sich unter schnödester Verleugnung von Ehre und Treue den Reihen unserer haßerfüllten Widersacher ein neuer Feind hinzugesellt hat, den wir so lange als unseren Bundesgenossen betrachten zu dürfen geglaubt?

Zu den großen Aufgaben, welche die jetzige Zeit uns stellt, gehört auch die: in dem Strudel der Ereignisse, die mit ungeheurer Wucht auf uns hereinstürmen, die Erinnerung festzuhalten an all das Gewaltige und Furchtbare, Schmerzliche und Erhebende, was uns diese eisernen Tage bringen, an all das, was unsere todesmutigen Helden auf blutigen Schlachtgefilden, zur See und in der Luft für uns leisten, was unsere Staatsmänner, unsere Volkswirte und unsere Frauen in unermüdlicher, zielbewußter Arbeit zum Wohle des Ganzen schaffen, was in Staat und Gemeinde, in freiwilligen Verbänden und Vereinen an opferwilliger Fürsorgetätigkeit vollbracht wird, wie sich die Wirkungen dieses Krieges in unserer engeren Heimat äußern, wie die Heimat mit ihren Söhnen und Töchtern teilnimmt an den gewaltigen Leistungen, die jeder Tag daheim und im Felde von uns fordert.

Ein Werk unauslöschlicher Verehrung, treuen und stolzen Gedenkens ist es, das mit unserer Kriegs-Gedenksammlung aufgerichtet werden soll. Bald nach Kriegsausbruch wurde der erste Grund dazu gelegt, eifrige Arbeit hat in den folgenden Monaten das Werk soweit gefördert, daß der Oeffentlichkeit jetzt eine Uebersicht über das bis heute Geleistete geboten werden kann. Auch hier ist rasches, wohlvorbereitetes Handeln Pflicht und die Voraussetzung erfolgreichen Gelingens. Vieles von dem, was für Mit- und Nachwelt gesammelt werden muß, ist leichter Vergänglichkeit preisgegeben und späterhin entweder gar nicht mehr oder nur mit großer Mühe zu beschaffen; man denke nur an die vielen im Felde hergestellten Drucksachen wie Maueranschläge, Armeezeitungen, Kriegs-Notgeld u. dergl. Für ganze Gruppen von Gegenständen heißt es allerdings jetzt noch zuwarten, bis die Entwicklung des Krieges noch weiter fortgeschritten oder der Friede wiedergekehrt ist, u. a. auch für Waffen, Uniformen und andere derartige zu Sammlungszwecken allerdings höchst erwünschte Beutestücke, die jetzt noch bestimmten militärischen Vorschriften unterliegen.

Warum sich der Aufgabe einer Kriegs-Gedenksammlung, die in anderen Städten — natürlich abgesehen von staatlichen Armee-Museen und Zeughäusern — von den historischen Museen übernommen wurde, hier in Verbindung mit dem städtischen Archiv der Mannheimer Altertumsverein widmet, diese Frage erledigt sich ohne weiteres für jeden, der weiß, daß unser jener seit mehr als fünfzig Jahren pietätvoll festgehaltenen, aber schon lange nicht mehr ganz zutreffenden Bezeichnung Aufgaben erfüllt werden, für welche der Name „Geschichts- und Museumsverein" zutreffender wäre. Die in den Sammlungsräumen des Altertumsvereins im Großherzogl. Schlosse befindliche Ausstellung enthält nur einen kleinen Teil dessen, was bereits gesammelt ist. Die jetzige Unterbringung und Anordnung ist nur als etwas Vorläufiges zu betrachten. Es ist zu hoffen, daß mit dem weiteren Anwachsen der Sammlung auch neue Möglichkeiten für eine weiträumigere Aufstellung geschaffen werden. Was sich den Blicken der Besucher darbietet, ist zwar äußerlich etwas Fertiges und Abgerundetes, aber doch ist immer wieder mit Nachdruck zu betonen, daß diese Ausstellung nichts Fertiges sein soll, daß vielmehr ihre Hauptaufgabe darin besteht, sich immer weiter zu entwickeln und niemals stille zu stehen.

Im Zusammenhang damit ist die Frage, warum man jetzt schon mit dieser Ausstellung hervorgetreten ist, leicht zu beantworten. Man durfte sich nicht mehr länger nur allein auf die schon seit Monaten ausgeübte Werbetätigkeit mündlicher und brieflicher Art beschränken, vielmehr mußte der Bevölkerung in möglichst anschaulicher Weise gezeigt werden, welche Ziele sich das vaterländische Unternehmen gesteckt hat und wie die museale Verwertung der gesammelten Gegenstände gedacht ist. Diese Ausstellung soll also zeigen, worauf es uns bei Verwirklichung des umfangreichen Sammelplanes ankommt. Sie soll eine Uebersicht geben über das, was gesammelt wird, und sie tut dies, indem sie eine Auswahl dessen darbietet, was bereits gesammelt ist. Allerdings eignet sich manches unter dem bereits vorhandenen Material aus diesen oder jenen Gründen erst später zur öffentlichen Ausstellung. Anderes wird überhaupt niemals für Ausstellungszwecke in Betracht kommen, wie z. B. die archivalischen Gegenstände (Tagebücher, Feldpostbriefe usw.), die lediglich als geschichtliche Dokumente aufbewahrt werden.

Nach dem Gesagten steht die werbende Aufgabe dieser Ausstellung mit im Vordergrunde. Sie soll Verständnis wecken für die mit der Sammlung angestrebten Ziele, sie soll daheim und draußen im Felde tätige Mitarbeiter werben, neue Freunde und Förderer zu den bereits vorhandenen.

Infolge der leider seit Jahr und Tag in den Altertumssammlungen herrschenden ungünstigen Raumverhältnisse hatte die Ausstellung große räumliche Schwierigkeiten zu überwinden, von der Besucher ihr vielleicht gar nicht mehr recht anmerken wird. Verwendet ist für die Ausstellung der größte Teil des Holzkultursaales und der anstoßende Saal der ehemaligen Hofgärtnerwohnung. Durch Zwischenwände und einheitliche Wandbespannung ist ein ruhiger und geschlossener Eindruck erzielt worden. In diesen beiden Räumen sind Proben ausgestellt aus den vier Hauptgruppen, welche das Sammelprogramm namhaft gemacht hat (Mannheim und der Krieg, die Mannheimer Kriegsteilnehmer, der Krieg im weiteren Sinne, Kunst und Gewerbe im Krieg).

Der erste Saal trägt teilweise lokales Gepräge durch eine Auswahl photographischer Aufnahmen von Berufs- und Liebhaberphotographen, welche Beiträge zu dem vielseitigen und interessanten Thema „Mannheim während des

dig besetzen wird. Von einem Separatfrieden sprechend, erklärte Sassonow, daß Oesterreich-Ungarn zu diesem Zwecke zahlreiche Versuche unternahm, die aber alle gescheitert seien, da ein solcher Frieden durchaus unmöglich sei.

## Griechische Urteile über Italiens Treulosigkeit.

Athen, 27. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) In Besprechung der italienischen Perfidie erklärt das Blatt „Chronos", die italienische Mobilmachung sei fehlerhaft. Norditalien sei neutralistisch und es fehle den Truppen an Enthusiasmus. Der Ausgang des ungerechten verräterischen Kampfes sei sicher. Das Blatt betont die Perfidie sich nach 30 Jahren gegen die zu wenden, die Italien ernährt und ausgerüstet haben und die weitere Perfidie nach neun Monaten Verhandlungen den Krieg zu erklären. Italien sei unwürdig der nationalen Wiedergeburt. — „Hesperene" findet die italienische Kriegserklärung nach neun Monaten lächerlich und noch lächerlicher die inszenierten Kundgebungen. — Die der Regierung nahestehende „Neon Asti" sagt: Jede Verleumdung hat die Krankheit des Königs verschlimmert, doch habe der König Griechenland vor Verlusten bewahrt und es vor der diplomatischen Demütigung gerettet, Italien um sein Mitwirken zu bitten. — „Athene" sagt: Die Entente würde auf die griechischen Interessen nicht mehr Rücksicht nehmen, als auf die serbischen. — „Embros" wundert sich, daß die Entente die Schande Italiens feiere und bemerkt, wer sollte jetzt seine Existenz einem anderen anvertrauen, wenn nicht mehr die Verträge und Beziehungen zwischen den Staaten geachtet werden.

## Umgestaltung des Dreiverbands in einen Vierverband.

⊙ Rotterdam, 27. Mai. (Von uns. Berichterstatter.) Dem „Daily Chronicle" wird aus Rom gemeldet, daß Sonnino am Sonntag mit den Botschaftern Frankreichs, Englands und Rußlands eine lange Besprechung hatte. Das Ergebnis derselben war, daß sich der bisherige Dreiverband in einen Vierverband umgestaltete, indem Italien sich den Mächten des Dreiverbandes in aller Form anschloß. Bei dieser Besprechung wurden auch alle wirtschaftlichen, politischen, militärischen und maritimen Verpflichtungen geregelt, die Italien seinen neuen Verbündeten gegenüber auf sich zu nehmen hat.

* Zürich, 27. Mai. Reuter berichtet, Italien sei dem Abkommen beigetreten, das die Dreiverbandsmächte seinerzeit über den Abschluß des Friedens getroffen haben. Die formelle Unterzeichnung des Abkommens, das einen Sonderfrieden ausschließen soll, stehe bevor.

Das Londoner Abkommen vom 5. September 1914 bestimmt: „Die britische, die französische und die russische Regierung verpflichten sich gegenseitig, während des gegenwärtigen Krieges keinen Sonderfrieden abzuschließen. Die drei Regierungen kommen dahin überein, daß, wenn Friedensvorschläge zur Erörterung kommen, keiner der Verbündeten Friedensvorschläge annehmen soll ohne vorherige Zustimmung eines jeden der andern Verbündeten." Das Abkommen wurde von England veranlaßt, das damit die beiden andern Verbündeten an der Stange halten will.

*

## Er hat die Geschichte satt . . .

Von der Schweizer Grenze wird uns geschrieben: Um die Stimmung italienischer Einberufener kennen zu lernen, braucht man sich nur über die Grenze nach der Schweiz zu begeben, wenn man an den Bahnhöfen in Konstanz und Singen glaubt, die Scalen der aus Deutschland nach ihrer schönen Heimat zurückkehrenden noch nicht genügend erforscht zu haben, oder wenn man fürchtet, daß die armen Teufel aus naheliegenden Gründen bei ihren Angaben aus ihrem Herzen eine Mördergrube machen. Waren es in der vergangenen Woche noch bloß Hunderte, die ihre Heimreise anzutreten gedachten, so sind es in dieser Woche Tausende geworden, die in Kreuzlingen, Kemishofen, Rorschach, Schaffhausen und im Baseler Land an der Grenze hängen geblieben sind. Bei einem großen Teil dieser Italiener handelt es sich um Wehrpflichtige, während viele Frauen und vom Militärdienst befreite Männer alle Hebel in Bewegung setzen, entweder in der Schweiz Beschäftigung zu finden oder die Rückkehr nach Deutschland zu erwirken, das sie aus Furcht vor der Internierungsgefahr und unter gewissen Pressionen ihrer Konsuln allzuschnell verlassen hatten. Ich will hier gleich einschalten, daß die Meldung italienischer und welschschweizerischer Blätter, wonach die deutschen Behörden der Abreise der Italiener Schwierigkeiten in den Weg legen, eine grobe Unwahrheit ist. Hier in Konstanz sind auf den betreffenden Aemtern ohne jeglichen Verzug allen Italienern, die sich meldeten, die Pässe für das Ueberschreiten der Grenze ausgestellt worden. Und es waren enorme Anforderungen an die Arbeitskraft der Beamten gestellt worden, als die italienischen Konsuln zur beschleunigten Rückkehr antrieben. Und daß es auch in anderen Grenzstädten von unserer Behörde ebenso gehandhabt wurde, erfuhr ich drüben in der Schweiz von einer ganzen Reihe von Italienern, die nur ein einziges Wort des Lobes für die Mühen unserer Beamtenschaft hatten, dagegen mit Verwünschungen gegen ihre eigenen Konsuln wahrlich nicht kargten. Nicht der fünfte Teil von uns hätte daran gedacht, Deutschland zu verlassen, wenn uns nicht von unseren Konsuln himmelangst und bange gemacht worden wäre, erklärte mir ein Kaufmann aus der Gegend von Pavia, der sein blühendes Geschäft in Dresden aufgeben mußte.

Die Opfer der Täuschung kommen zu täglichen Beratungen über ihre Lage zusammen, und die Stimmung wird unter dem täglichen neuen Einfluß von italienischen Elementen immer erregter. Die Konsuln werden als Betrüger und Verräter bezeichnet und manch einem ist sicherlich schon ein Drohbriefleein von dieser Seite zugegangen. Italiener, die deutsche Frauen geheiratet haben, versuchen, anscheinend mit Aussicht auf Erfolg, ihre Rückkehr nach Deutschland zu bewerkstelligen. Ueber die Kriegspolitik der italienischen Regierung haben sie nur ein Urteile es ist womöglich noch schärfer als das Urteil der Deutschen.

Gestern kam ich nach Kreuzlingen, einem der Hauptsammelpunkte der Italiener, ins Gespräch mit einem Einberufenen im Alter von 25 Jahren, der, ein Vorarbeiter, sich außerordentlich gut über die Lage auszudrücken vermochte. Auf meine Frage, ob er sich nicht gestellen müßte, da er wohl Soldat wäre, meinte er: No no abbastanza, Signore mio. Ich habe die Geschichte satt. Ich bin im Militärverhältnis drüben in Tripolis im Kriege zum Unteroffizier aufgerückt. Aber ich hab' es satt. Zwei Jahre bei dem italienischen Militär zu dienen, o großer Gott, und dazu noch im Kriege, dann verstehen Sie, daß ich es satt habe. Nie wieder. Und gar erst in einem Kriege gegen die Deutschen!! Ich liebe ja meine Heimat sehr, aber Sie werden begreifen, wir poveri italieni (armen Italiener) können doch nicht vom bel cielo (vom schönen italienischen Himmel) allein leben. Per baccho! Ich habe gefunden, daß der Himmel in Deutschland, auch wenn er noch so grau aussieht, angenehmer ist als der blaue Himmel Italiens, für die poveri operai (die armen Arbeiter) wenigstens. Wir können keinen Grund sehen, warum die italienische Regierung uns aufs Pflaster durch eine arbeiterfeindliche Politik setzt.

Ein italienischer Kellner, ebenfalls militärpflichtig, gab mir noch einen anderen sehr bezeichnenden Grund an, der die Einberufenen in der Schweiz zurückhält. „Auch ich war einige Wochen in Lybien", sagte er, „und wurde verwundet. Wir hatten nicht nur das Gefühl, sondern die feste Ueberzeugung, daß unseren Offizieren das Führertalent abging. Und nun haben wir in italienischen Blättern — ich bin erst im Februar nach Deutschland gekommen — die eingehendsten Beschreibungen von den furchtbarsten Drangsalen und Strapazen in dem jetzigen Kriege gelesen, die viel schlimmer als in Afrika sein müssen. Und gerade diese Schilderungen italienischer Blätter haben mehr als einem unter uns in alles andere als einen Kriegsrausch versetzt. Wir werden nach Italien zurückkehren, aber erst wenn dort die Revolution ausgebrochen sein wird. Und die kommt sicher, muß kommen."

## Die Erkrankung des Königs von Griechenland.

⊡ Berlin, 28. Mai. (Von u. Berl. Büro.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: In dem Befinden des Königs von Griechenland ist eine wesentliche Besserung eingetreten, doch gibt die Herzschwäche immer noch zu Bedenken Anlaß. Die Straßen in der Umgebung des Königsschlosses sind Tag und Nacht von Menschenmengen angefüllt, welche auf Nachrichten über das Befinden des Königs warten.

Berlin, 28. Mai. (WTB. Nichtamtl.) Die griechische Gesandtschaft teilt mit: Die Nachricht über das Befinden des Königs vom 26. Mai abends 7 Uhr besagt: Temperatur 37,6, Puls 96, Atmung 22.

# Die Kriegslage im Westen.

## Die deutsche Fliegertätigkeit im Westen.

Berlin, 28. Mai. (Priv.-Tel.) Von der deutschen Fliegertätigkeit im Westen wird verschiedenen Morgenblättern gemeldet, daß am Mittwoch abend Tauben über Dünkirchen erschienen. Auf Gravelines wurden sechs Bomben geworfen, auf Dünkirchen zwei; am Mittwoch wurde ein deutscher Flieger über Meaux gesichtet. Er hielt sich in etwa 2500 Meter Höhe und feuerte 5 Bomben herab, die am Kanalufer niederfielen.

## Der Luftangriff auf Southend.

Berlin, 28. Mai. (Priv.-Tel.) Ueber den in der letzten Nacht erfolgten deutschen Luftangriff auf Southend wird dem „Berliner Lokalanzeiger" noch gemeldet, daß die Beschießung 10 Minuten vor 12 Uhr begonnen habe. Man vermutet, daß nur ein Zeppelin den Angriff ausführte. Ein Haus sei in Brand geraten, 2 Frauen seien getötet, eine Anzahl Menschen verwundet, darunter Frauen und Kinder.

*

London, 28. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Die letzte Verlustliste enthält die Namen von 65 Offizieren und 1371 Mann.

# Der Seekrieg.

## Unsere Unterseeboote.

London, 28. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Der dänische Dampfer „Betty" ist gestern in der Nordsee torpediert worden. Die Besatzung ist nach Shields gebracht worden.

London, 28. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) „Lloyds" melden aus Milfordhaven: Der Dampfer „Norwenna" aus Shields ist 160 Meilen südwestlich von Staunthend torpediert worden. Von der Besatzung sind ein Mann getötet und 2 verwundet worden. Die übrige Besatzung ist von einem Fischdampfer in Milfordhaven gelandet worden.

London, 28. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) „Lloyds" melden aus Brownlead: Der amerikanische Dampfer „Nebraska", von Liverpool nach Delaware-Breakwater unterwegs, wurde 40 Meilen von Thatsnet torpediert. Die Besatzung ging in die Boote und blieb in der Nähe des Schiffes. Das Wetter ist schön und windstill.

London, 28. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Die Daily Mail teilt mit, daß im Juni verschiedene Lebensmittel wie Speck und Hafermehl im Preise steigen werden.

## Die amerikanischen Waffen- und Munitionslieferungen.

⊡ Berlin, 28. Mai. (Von u. Berl. Bur.) Aus Stockholm wird gemeldet: Neuyorker Zeitungen teilen mit, daß kürzlich zwischen der russischen Regierung und verschiedenen kanadischen und amerikanischen Firmen ein Abkommen über die Lieferung von Granaten für 83 Millionen Dollar getroffen wurde. Die russische Regierung führt ferner Unterhandlungen mit einer kanadischen Firma wegen weiterer Lieferung von Granaten für 95 Millionen Dollar. Weiter wurden bei einer amerikanischen Firma für 15 Millionen Dollar Maschinengewehre bestellt. Die neue Bestellung beträgt demnach 200 Millionen Doll.

## China und Japan.

London, 28. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Der Daily Telegraph meldet aus Peking: Japan hat vergeblich versucht, vor der Unterzeichnung der Verträge die Worte „Südmandschurei" durch „Mandschurei", „östliche Mongolei" durch „Mongolei" und „Port Arthur" durch „Halbinsel Liantung" zu ersetzen.

## Raubanfall auf den deutschen Geschäftsträger in Mexiko.

Berlin, 27. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Aus Mexiko liegt folgende Meldung vor: Am 18. Mai wurde um 11 Uhr abends im Gesandtschaftsviertel der deutsche Geschäftsträger Dr. Magnus, etwa 150 Meter von der deutschen Gesandtschaft entfernt, von einem Mensa.en angefallen, der ihm Uhr und Kette rauben wollte. Dr. Magnus wehrte den Angreifer mit Stockschlägen ab. Dieser versetzte darauf dem Geschäftsträger einen Messerstich in die Herzgegend, ohne ihn jedoch ernstlich zu verletzen. Abgesehen von einer Fleischwunde, die das Zwerchfell unversehrt ließ, hat Dr. Magnus keinen Schaden davongetragen. Er ist fieberfrei, außer Lebensgefahr und hat auch die Führung der Geschäfte nicht abgegeben. Seine Wiederherstellung wird binnen zwei Wochen erwartet. Die Verfolgung des Raubanfalles ist eingeleitet.

# Mannheim.

## Der sterbende Krieger.

(Gedichtet von einem schwerverwundeten Mannheimer Krieger.)

Sterbend lieg' ich hier auf Frankreichs Erde,
Auf hart' Gestein im heißen Sonnenbrand;
Und nimmer ist es mir vergönnt, bevor ich sterbe,
Zu sehen mein geliebtes Vaterland.

Von Feinden rings umgeben, die mich hassen,
Von Freunden ganz verlassen lieg' ich hier;
Nicht nach der Herzenswunde kann ich fassen,
Denn beide Arme sind zerschossen mir.

Ich grüße euch, ihr Wälder, deutsche Auen,
Und dich, mein Elternhaus am grünen Rhein.
Lebt wohl, ich werd' euch nimmer wiedersehen,
Lebt ewig wohl! Ich kehre nicht mehr heim.

Weint ihr darum? Ich weine nicht, ich lache,
Mag sein, es ist ein Lachen eigner Art . . . . .
Doch wenn ihr betet, sei's zum Gott der Rache,
Nicht Weichheit sollt ihr bitten: Werdet hart!

Hart wie der Stahl, 's ist keine Zeit zum Weinen,
Der Trauer sei nur kurze Frist vergönnt;
Und wenn ihr trauert, sei's nicht um mich Einen,
Weint, daß nicht mehr dem Vaterland ihr geben könnt.

Ihm gelte eure Sorge, eure tiefe Liebe,
Ihm mögt ihr euer ganzes Leben weih'n,
Wir Tote ruhen wohl, wenn wir nur wissen,
Ihr werdet unsrer Opfer würdig sein.

Kriegs" darstellen. Wir erhalten da Einblicke in die Tätigkeit der Lazarette und der hiesigen Sanitätskolonne, in das mannigfach verzweigte Wirken des Roten Kreuzes; bemerkenswerte Bilder aus der Fürsorgetätigkeit sind festgehalten (wie z. B. Wolle- und Metallsammlung, Kartoffelausgabe, Kriegskinderhorte usw.), auch Militärisches hat der Photograph auf seine Platte gebannt (wie z. B. Schützengräben, Landsturmmachen, Verpflegungsstation, Abfahrt von Ersatz-Truppenteilen usw.). Des weiteren erhält dieser Saal sein bestimmtes Gepräge durch die Ehrentafel unserer gefallenen einheimischen Helden. Groß ist bereits die Zahl derer, die den Heldentod für das Vaterland gestorben sind, und leider werden sich die Reihen der Bilder, die dort an schwarzverhangener Wand zu dauerndem Gedächtnis angebracht sind, noch weiter vermehren. Neben denen, die hier bereits im Bilde auf dieser Ehrentafel vertreten sind, gedenken wir auch aller der andern, die mit ihnen im Heldenkampfe gefallen sind. Voll Wehmut gewahrt man da, wie viel hoffnungsvolle Jugendkraft und tatenfrohe Intelligenz dieser Krieg schon vernichtet hat, aber es paart sich damit die feste Zuversicht, daß diese schweren Opfer nicht vergebens gebracht sind. In unvergänglicher Dankbarkeit der gefallenen Helden zu gedenken, ist für ihre Vaterstadt eine Ehrenpflicht. Das lebensgroße Bild des Landsturmmannes über der Ehrentafel (Steinzeichnung von Edmund Schäfer-Stuttgart) soll versinnbildlichen, daß der uns aufgezwungene Kampf ein Volkskrieg zum Schutze unserer heiligsten Güter ist, bei dem das Vaterland zu seiner Sicherheit alle seine streitbaren Kräfte aufbietet.

(Schluß folgt.)

## Großh. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

### Hoffmanns Erzählungen.

Im November werden es zehn Jahre, daß Offenbachs einzige Oper auch bei uns dem ständigen Spielplane angehört. Die Einrichtung von Hans Gregor, die großen Berliner Erfolge — mehr als 300 Aufführungen — reizten zur Nachfolge. Sehr bald griff Dr. Karl Hagemann zu; schon in der Spielzeit 1905/6 wurden Hoffmanns Erzählungen eine beliebte Oper; die nach Berliner Vorbildern geschaffene Ausstattung ist noch heute eine lebendige Erinnerung. Es waren zunächst fünf Aufführungen, dann — zwei Jahre Pause. Neueinstudiert brachte es Offenbach zu zehn, bezw. acht Vorstellungen (1907—1909), ebenso plötzlich sank dann die Ziffer auf kaum zwei bis drei Hoffmannsabende der Spielzeit. Ein Bild der Unruhe, der ziellosen Hin- und Her der Mannheimer „Kunstbewegungen", denn die allgemeine deutsche Statistik zeigt folgende Kurven:

401 — 365 — 357 — 332 — 280 — 301.

„Hoffmanns Erzählungen" bedeutet übrigens noch etwas mehr als die einzige Oper des Operettenmeisters. Das Werk ist die letzte wahrhaft romantische Oper der Franzosen, vielleicht auch aller Nationen! So sagt Hans Löwenfeld in seinem Vorworte zu dem in die Peters-Ausgabe aufgenommenen Klavierauszuge. Dieser von G. Kogel neurevidierte Klavierauszug enthält auch alle die willkürlich gestrichenen für das Verständnis der Handlung wichtigen Stellen, ist also gegen Gregor-Moris ein bedeutender Fortschritt. Löwenfeld hat außerdem die Uebersetzungen — ein wahrer Rattenkönig von Unsinn und falscher Rythmik wird uns vorgesungen — sorgfältig verbessert, endlich diese Verbesserungen in die Wirklichkeit eingesetzt. Die Leipziger Aufführungen von 1909 sind ein weiteres Element des Fortschrittes geworden, und schon rüstet man sich in Berlin zu zwei neuen Aufführungen, die auf den Urtext und in Pariser Partitur von 1880 zurückgreifen wollen. . . .

Hier, wo es also den wahren Fortschritt gilt, den Meister in seine Rechte wieder einzusetzen, ist unsere Bühne zurückgeblieben. Von unseren Aufführungen ist allgemach gar manches „abgebröckelt", und das Publikum fühlt auch ganz richtig, daß „etwas" fehlt. Nur sucht der Opernfreund den Grund am falschen Ort: an der Besetzung des Hoffmann. Der gestrige Abend hat aber jeden, der den Klavierauszug von 1909 kennt, eines Besseren belehren können. Denn Fritz Vogelstrom, unser „alter" Hoffmann, hat noch den vollen Reiz seiner prachtvollen Tenorstimme, seine allzeit auf den schönen Klang gerichtete Gesangsweise, seine ganze Art der Darstellung bewahrt. Die Partie, in dem Stile der französischen komischen Oper geschrieben, liegt Herrn Vogelstrom glänzend, der Sänger war sehr gut disponiert, was bedürfen wir weiterer Feststellungen? Wenn sich die frühere Wirkung nicht einstellen will, obwohl Herr Fischer seine satanischen Rollen mit seiner Charakteristik und mit schönen Stimmitteln durchführte, obwohl die Damen Oberwald, Pfeiffer und Tuschkan durchaus geeignete Vertreterinnen der drei Geliebten Hoffmanns waren, so muß eben der Grund jener gewissen Unbefriedigung tiefer liegen. Der Reiz der Neuheit, der Reiz farbenreicher Inszenierung verfliegt gar bald. Dann sehnen wir uns nach einer feinsinnig ausgearbeiteten Ausdeutung der Partitur, nach dem lebendendenden Elixir einer musikalischen Persönlichkeit, nach einer verständlichen Handlung. Herr Lederer tat, was er unter den gestrigen Umständen tun konnte: er hatte durch kleine Auffrischungen Einzelnes verbessert und leitete das Ganze mit bekannter Sicherheit. Das Orchester folgte seinem Führer in lobenswerter Anpassung, viele Einzelheiten mit feiner Schattierung bietend, der Chor erfreute im Vorspiel wie im Rokoko-Menuettsatze des ersten Bildes durch Wohlklang und das Zusammenwirken von Bühnendarstellung und Gesang zeigte günstige Disposition vereint mit gutem Willen. Der Rest, den wir als erfüllbaren Wunsch registrieren, ist eine völlig neue Einstudierung, die alle die törichten Striche aus dem Vorspiel, namentlich aber aus dem zweiten Bilde entfernt, die Uebersetzung in einheitliche Form unterlegt, Darstellung und Gesang in innigere Beziehungen setzt und den Stil der romantischen Oper festhält. Unsere hiesigen Aufführungen schwanken doch allzusehr zwischen dem Stile der „Carmen" und dem „Bouffes parisiennes". . . .

Im Einzelnen gab es noch manche schöne Episode. So war Fräulein Lippe ein schmucker Student, flott in der Darstellung, gewandt im Gesang. Man könnte der Sängerin ihre Aufgabe wohl erleichtern, indem man das Lied von der „Puppe von Tragant" in F-dur (also einen Ton tiefer) setzte. Erwähnen wir bei dieser Gelegenheit, daß Frau Pfeiffer und Fräulein Lippe das italienische Duett

MARCHIVUM

Kampf! sei die Losung bis zum letzten Hauche,
Sieg oder Tod! sei euer Feldgeschrei —
All' eure Treue schenkt unserm Kaiser,
Durch Not und Tod! Alldeutschland bleibe frei!

So lebt denn wohl im trauten Heimatlande,
Lebt, Brüder, wohl im grauen Ehrenkleid.
Bleibt treu dem Schwur, knüpft fester eure Bande,
Daß euch der deutsche Heldenruhm verbleibt.

Ganz leise rinnt das Blut aus meinen Wunden,
Ich fühl's, ich bin dem Tode nah,
Es kommt die letzte meiner Erdenstunden,
Ein still' Gebet: Sieg dir, Germania!

Du ewiger Vater dort in Himmelshöhen,
Nimm gnädig meine Seele auf zu dir,
Noch einmal laß mich deine Sonne sehen,
Ihr heiligen Strahlen, grüßt die Heimat mir!

P. Regay.

## Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28. Mai 1915.

**Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet**

Sergeant Josef Mundhaas, 2. Landsturm-Bataillon. Zugleich erhielt er die silberne Bad. Verdienstmedaille.

* **Ordensverleihung.** Oberleutnant Hans Hecht, Ritter des Eisernen Kreuzes, wurde der Zähringer Löwenorden 2. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern verliehen.

* **Militärische Auszeichnung.** Dem vor einiger Zeit mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichneten Leutnant der Landwehr Dr. Fritz Müller, i. F. Boehringer u. Söhne, Waldhof, wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde das Meiningische Ehrenkreuz für Verdienste im Kriege 1914/15 verliehen.

* **Auszeichnung.** Der langjährige Bühnenmeister des Apollotheaters Johann Schäfer, beim 2. Landsturm-Inf.-Bataillon Mannheim, wurde mit der Groß. bad. silbernen Verdienstmedaille am Band des Carl Friedrich-Verdienstordens ausgezeichnet und zum Gefreiten befördert.

* **Zum gestrigen Fliegerbesuch** wird der „Wormser Ztg." noch gemeldet, daß außer dem feindlichen Flugzeug, das bei Gainsheim landen mußte, auch in Altdorf bei Neustadt ein Flugzeug niedergehen mußte. Die Insassen sind ebenfalls verhaftet worden.

* **Paket-Post über die Niederlande.** Es werden große Mengen deutscher Pakete für die Niederlande empfangen, die bestimmt sind mit abgeänderter Adresse nach Spanien, Portugal und Südamerika weiterbefördert zu werden. Da Niederländische Dampfschiffe verhindert werden, Güter deutschen Ursprungs zu befördern, sieht sich die Dampfschifflinie Holländischer Lloyd nach den genannten Ländern genötigt, Beförderung von Paketen, die deutsche Güter enthalten, einzustellen. Es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß Niederland keine Güter mit jener Bestimmung per Paketpost weiterbefördern kann.

* **Die neuen Brotmarken** gelten erst vom Samstag, den 29. Mai ab. Das Lebensmittelamt macht ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sich diejenigen, die schon vorher Brot gegen neue Marken verlangen oder abgeben, strafbar machen.

* **Der Kommunalverband Mannheim-Stadt** hat den Brotpreis für Roggenbrot neu festgesetzt und zwar mit Wirkung vom 1. Juni für den 3 Pfund Laib auf 64 Pfg., für den 1½ Pfd.-Laib auf 32 Pfg.; mit Wirkung vom 15. Juni, für den 3 Pfund-Laib auf 62 Pfg., für den 1½ Pfund-Laib auf 31 Pfg. Der Preis für den 75 Gramm-Wasserweck beträgt auch fernerhin 6 Pfg.

* **Zur Nachahmung empfohlen!** Ein hiesiges Hutgeschäft hat in seinen Geschäftsräumen schon seit Wochen Verhaltungsmaßregeln beim Erscheinen von Luftfahrzeugen durch folgenden Anschlag ausgehängt: Beim Herannahen von Luftfahrzeugen darf niemand mehr auf die Straße oder an die Fenster gehen. Dies gilt auch für deutsche Flugzeuge. Beim Ertönen der Böllerschüsse, welche das Herannahen von feindlichen Flugzeugen anzeigen, muß sich das ganze Personal in den Keller des Neubaues begeben, da dieser Bau durch seine Betonkonstruktion den besten Schutz bietet, und zwar sind die Räume ordnungsgemäß wie bei Feueralarm zu verlassen. In jedem Raum muß eine Person zurückbleiben, sämtliche Fenster schließen und sich dann ebenfalls in den Keller begeben. Straßenpassanten sind ebenfalls in den Keller zu verweisen. Zwei Personen bleiben im Laden, müssen sich aber in der Mitte desselben aufhalten, und jeden Straßenpassanten, der ins Haus hereinkommt, in den Keller verweisen. Zu diesem Zweck muß auch das Schloß der Haustüre geöffnet werden.

* **Von der Handels-Hochschule.** Wie schon im Inseratenteil dieser Zeitung bekannt gegeben, wird Professor Dr. Thorbecke Freitag, den 4., 11. und 18. Juni, abends 8 Uhr in der Aula der Handels-Hochschule über die Kriegsschauplätze sprechen. Er wird dabei nicht nur einen Ueberblick über die topographischen und landschaftlichen Verhältnisse der Kampffelder im Westen, im Osten u. im Orient zu geben suchen, sondern auch — soweit das die Kürze der Zeit gestattet — den wirtschaftlichen u. politischen Wert der vom Kriege unmittelbar betroffenen Grenzländer schildern. Welche Landschaften bei der riesenhaften Ausdehnung der Kriegsgebiete dabei besonders berücksichtigt werden, hängt ganz von der allgemeinen Kriegslage zur Zeit der Vorträge ab. Die Eintrittskarten für diese Vorträge können bei den Pedellen der Handels-Hochschule und bei den üblichen Verkaufsstellen zum Preise von 30 Pfg. gelöst werden.

* **Eine Anregung.** Man schreibt uns: Wie kommt es, daß die Zentrale für Kriegsfürsorge die allenthalben mit großem Erfolg verwirklichte Errichtung eines „Stocks in Eisen" noch nicht in Aussicht genommen hat. Der gegebene Platz dafür wäre die Kreuzung des Kaiserrings und der Bismarckstraße, woselbst gegenüber dem Bismarckdenkmal ein kümmerliches Blumenbeet sein Dasein fristet. A. L.

**Mutmaßliches Wetter am Samstag u. Sonntag.** Von Südwesten und Nordosten machen sich Luftwirbel bemerklich. Der Mitteleuropa auch heute noch bedeckende Hochdruck nimmt weiter ab. Für Samstag und Sonntag ist zwar noch meist trockenes und warmes, aber vielfach gewitterhaftes Wetter zu erwarten.

### Polizeibericht

vom 28. Mai 1915.

Tödlicher Unglücksfall. Am 22. ds. Mts., abends 7½ Uhr wurde die 74 Jahre alte Karoline Mäule, Witwe von Grünsfeld, zuletzt wohnhaft Lindenhofstraße 33 hier, auf dem Grenzweg von einem Kaufmannslehrling mit dem Fahrrad angefahren, sodaß sie zu Fall kam und durch Aufschlagen des Kopfes auf den Randstein des Gehweges einen Schädelbruch davontrug. Die Verletzte wurde ins Allgemeine Krankenhaus verbracht, woselbst sie am 27. ds. Mts., vormittags 9½ Uhr ihren Verletzungen erlegen ist. Untersuchung ist eingeleitet.

Epileptischer Anfall. Vor dem Hause G 2, 12 brach gestern nachmittag 3¾ Uhr ein 32 Jahre alter lediger Taglöhner von hier infolge epileptischer Krämpfe zusammen. Er wurde in den Hausgang G 2, 12 verbracht, wo er sich bald wieder erholte.

Unaufgeklärter Diebstahl in Frankfurt a. M. Bei einem, in der Nacht vom 21. zum 22. Mai 1915 in Frankfurt a. M. stattgefundenen Ladeneinbruch, erbeuteten die Einbrecher folgende Sachen: 26 Paar Herrenschnürstiefel, schwarzes Boxkalbleder, Größe 40 bis 44, 3 Paar schwarze Touristenstiefel, Größe 40, 42 und 45, 4 Paar braune und schwarze Ledergamaschen, 1 Posten sogen. Winterware, bestehend aus Filz- und Wollstiefeln und Pantoffeln, 2 schwarze Feldstecher mit der Aufschrift: „Kaiser Wilhelm" und „Rüd", 1 Damenopernglas mit Perlmutterschale. Als Täter kommen 3 bis 4 Burschen im Alter von 18 bis 20 Jahren in Betracht. Um sachdienliche Mitteilungen an die Schutzmannschaft wird ersucht.

Verhaftet wurden 10 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

mit sehr wohlklingenden dynamischen Schattierungen sangen, daß auch die früheren Inhaber der einzelnen Rollen: die Herren Felmy, Marx und Bossin auf gewohnter Höhe standen, daß die Herren Pisau, Trembich, Fritz Müller und Karl Zöller ihre kleine Aufgaben sehr brav durchführten und daß Fräulein Koller das große Terzett des dritten Bildes in tüchtiger Weise vervollständigte, so ergibt sich, daß es an den Einzelnen kaum gefehlt hat. Wenn also das Publikum, obwohl in froher Stimmung und in großer Zahl erschienen, nicht den gewohnten Beifall aufbringen konnte, so mögen die obigen Ausführungen die Sachlage erklären. Herrn Vogelstroms Hoffmann — das muß ausdrücklich festgestellt werden — war des früher so reichlich gespendeten Beifalls auch gestern würdig. Mir schien sogar, daß der jetzige Kammersänger der Dresdener Hofoper seiner Darstellung und seiner Stimmtechnik manchen feineren Zug hinzugefügt hat. A. Bl.

### Aus dem Mannheimer Kunstleben.

**Theaternachricht.**

Die Aufführung von Mozarts „Entführung aus dem Serail" dirigiert Artur Bodanzky. — In der Neueinstudierung von „Maria Stuart" sind beschäftigt die Damen: Beril Herz, Lucie Lorma, Thila Hummel, Teresina Ofer, Julie Sanden und die Herren: Fritz Alberti, Max Bing, Robert Garrison, Hans Godeck, Max Grünberg, Emil Hecht, Georg Köhler, Alexander Kökert, Hermann Kupfer, Reinhard Maur, Bernhard Müller, Karl Neumann-Hoditz, Josef Renkert. Spielleitung: Emil Reiter. — Das einmalige Gastspiel Albert Bassermanns als „Hamlet" findet am Dienstag, 1. Juni, statt.

**Im Kunstsalon Gebrüder Buck** O 7, 14.

sind gegenwärtig neu ausgestellt: eine kleine Sammlung des Marinemalers Albert Wenk, München, Prof. Dr. Gampert, München, Prof. L. Willroider, München, Prof. F. Volz, G. von Canal, München, W. Runge, München, D. Thamerstin, München und Haberg-Krauß, München.

### Aus dem Großherzogtum.

⊡ Weinheim, 28. Mai. Heute feiert Herr Kaufmann Wilhelm Ehret von hier mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

### Pfalz, Hessen und Umgebung.

§§ Altrip a. Rhein, den 27. Mai. Gestern Abend 5½ Uhr fiel dahier beim Spielen das sechs Jahre alte Söhnchen des Tagners Ludw. Schneider VI. in den Rhein und ertrank. Die Leiche konnte noch nicht geländet werden. Bei einer Ländung sofortige Nachricht erbeten an den Vater und an das Bürgermeisteramt Altrip a. Rh., Ruf-Nr. 3. Das Kind hat blonde Haare, ist nur bekleidet mit wollenem Flanell-Hemd und karrierter Hose.

* Mainz, 28. Mai. (Priv.-Tel.) Der Großherzog hat den wegen Mord an dem Privatgelehrten Heyderich zum Tod verurteilten Studenten Wilhelm Vogt zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Die ebenfalls zum Tod verurteilte Ehefrau Heyderich hat bekanntlich am 6. ds. durch Selbstmord geendet.

# Letzte Meldungen.

## Der Krieg mit Italien.

### Treu zu Habsburg.

Prag, 27. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Zu Beginn der heutigen Stadtratssitzung erhielt Bürgermeister Gros das Wort, wies auf das vom Kaiser anläßlich der Kriegserklärung Italiens an seine Völker erlassene Manifest hin, und sagte: Die vaterländischen Worte des Kaisers in dieser großen Zeit, die von warmer Liebe zu allen Völkern des Reiches durchdrungen sind, haben einen gewaltigen Wiederhall in den Herzen der gesamten Bevölkerung gefunden, die in dieser ernsten Zeit es als heilige Pflicht empfindet, sich noch fester um den Thron Seiner Majestät zu scharen und entschlossen ist, Gut und Blut für den geliebten erhabenen Herrscher und das Kaiserhaus zu opfern. Die gesamte Bevölkerung fühlt sich eins mit dem tapferen Heere und der heldenmütigen Flotte und entsendet der gesamten bewaffneten Macht die wärmsten Glückwünsche und Grüße in der festen Hoffnung, daß unsere gerechte, den berufensten Händen anvertraute Sache, schließlich zum glorreichen Siege führen muß. Der Bürgermeister ersuchte den Stadtrat um seine Zustimmung zu dieser patriotischen Kundgebung und um die Ermächtigung, sie durch den Statthalter dem Throne zu unterbreiten. Der Stadtrat nahm die Kundgebung mit Begeisterung und einstimmigem Beifall auf.

* Zara, 27. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Der gesamte Gemeinderat Zaras, mit dem Bürgermeister Ziliotta an der Spitze, erschien bei dem Statthalter, um anläßlich des Kriegsfalles mit Italien die unwandelbaren Gefühle der Kaisertreue und patriotischen Gesinnung der von ihm vertretenen Bevölkerung auszusprechen mit der Versicherung, daß die Bürger Zaras auch in dieser neuen Wendung der großen Kriegszeit mit ganzen Kräften für den erhabenen Herrscher und das angestammte Vaterland eintreten werden. Es wurde gebeten, die Kundgebung an die Stufen des Thrones gelangen zu lassen. Der Statthalter dankte für die patriotische Kundgebung und versprach, dem geäußerten Wunsche nachzukommen. Auch von allen anderen größeren Städten sind telegraphisch begeisterte Loyalitätskundgebungen eingegangen.

### Spaniens Neutralitätserklärung.

Paris, 28. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Nach hier aus Madrid vorliegenden Nachrichten, traten die Minister zur Besprechung der internationalen Lage und zur Ausarbeitung der Neutralitätserklärung Spaniens im Kriege Italiens mit den Zentralmächten zusammen. Der Kriegsminister setzte die Maßnahmen auseinander, die ihm unter den obwaltenden Umständen angebracht erschienen und schlug u. a. vor, allen militärpflichtigen spanischen Untertanen den Aufenthalt in einem der kriegsführenden Ländern zu untersagen.

*

Berlin, 28. Mai. (Priv.-Tel.) Laut deutscher Tageszeitung meldet Ikdam, daß die italienische Regierung beschlossen habe, die Truppen aus dem inneren Tripolitanien nach der Küste zurückzuziehen.

⊡ Berlin, 28. Mai. (Von u. Berl. Bur.) Aus Lugano wird gemeldet: Wie der Korrespondent des „Lokalanzeiger" aus Kairo erfährt, sollen große italienische Truppenmassen auf der Insel Rhodos gesammelt worden sein.

⊡ Berlin, 28. Mai. (Von unf. Berl. Büro.) Aus Lugano wird gemeldet: Gabriele d'Annunzio hat sich an Bord eines Schlachtschiffes begeben, um als Sänger der „bitteren Adria" dort den Krieg mitzumachen, oder aber, wie er selber erklärt, „in Glorie und Schönheit unterzugehen".

Pepino Garibaldi ist als Offizier in das italienische Heer aufgenommen und mit der Bildung einer freiwilligen Alpen-Brigade betraut worden.

Bern, 28. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Nach erfolgter Abreise ihrer Botschafter und Gesandten in Berlin, Wien und Rom, auf dem Wege über die Schweiz, haben die diplomatischen Vertreter Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Italiens in Bern dem Bundesrat Besuch abgestattet und nochmals den Dank ausgesprochen für alle Aufmerksamkeit und Rücksicht, die den Botschaftern und Gesandten bei der Reise durch die Schweiz erwiesen wurden.

### Drohender Arbeitskampf in der englischen Textilindustrie.

London, 28. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Die Times melden aus Manchester unterm 26. Mai: Alle Elemente für ernste Schwierigkeiten sind in der Textilindustrie vorhanden. Die Kardierer in der Fabrik in Oldham streikten heute Mittag, weil die von ihnen geforderte Kriegszulage verweigert wurde. Der Arbeitgeber-Verband versandte ein Rundschreiben an seine Mitglieder, worin er die allgemeine Aussperrung für den 7. Juni ansetzt, falls die Ausständigen ihre Arbeit nicht aufgenommen hätten. 140000 Mann würden hiervon betroffen.

### Heldentod eines tapferen Feindes.

⊙ Rotterdam, 27. Mai. (Von unserem Berichterstatter). Aus Mytilene meldet der „Daily Telegraph" den Tod des englischen Obersten Doughty—Wylie, der bei den Kämpfen an den Dardanellen gefallen ist. Als Generalstabsoffizier führte er die Aufsicht über die Ausschiffung der Australier. Er befand sich auf einem Transportschiff und beobachtete von dort aus die krampfhaften Anstrengungen der Australier, sich auf dem Lande festzusetzen. Bei diesen Versuchen waren schon viele Offiziere und Mannschaften gefallen, ohne daß der geringste Erfolg zu verzeichnen gewesen wäre. Da verlangte der Oberst die Führung des Häufleins Australier übernehmen zu können, dem es bereits gelungen war, zu landen. Indem er nun diese Australier entwickelte und einen verzweifelten Angriff auf die türkischen Stellungen unternahm, um auf diese Weise die Landung neuer australischer Truppen zu decken, ereilte ihn der Heldentod.

### Kämpfe in Marokko.

Lyon, 28. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Der Novelliste meldet aus Paris: Seit den ersten Maitagen ist unter der Bevölkerung des Gharb-Gebietes in der Nähe der spanischen Zone infolge der Propaganda Raisulis eine Unruhe bemerkbar. Auf Befehl des General-Präsidenten Liautey marschierte eine leichte Kolonne unter dem Befehl des Kommandanten des Gharb-Gebietes Major Desportes nach Sukel-Habourt. Sie marschierten in enger Verbindung mit den aus Mekines kommenden Abteilungen 20 Kilometer gegen Osten und schwärmten nach Norden aus.

Die Kolonne wurde am 14. Mai bei Sidi-huiduma, 12 Kilometer südlich Mezzan, von starken Kräften der aus der spanischen Zone kommenden Benimesiara-Leuten angegriffen; diese wurden unter schweren Verlusten nordwärts zurückgeworfen. Auf französischer Seite sind zwei Mann getötet. Die Kolonne verblieb einen Tag auf dem Kampforte und am 15., 16. und 17. Mai setzte sie ihre Streifzüge nordöstlich Sukel Habourt fort und nahm am 18. Mai in Bendefali Stellung, um das Ergebnis der Operationen abzuwarten.

*

⊡ Berlin, 28. Mai. (Von u. Berl. Büro.) Bekanntlich soll vom 5. bis 10. Juni d. Js. in San Franzisko ein allgemeiner Presse-Kongreß stattfinden. Die deutsche Presse wird sich an diesem Kongreß nicht beteiligen, um so gegen die deutschfeindliche Neutralität der Union Einspruch zu erheben.

Sofia, 27. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Bulgare. Ein königlicher Erlaß versetzt den bulgarischen Gesandten in Rom, Rizow, anstelle des Gesandten in Berlin, General Markow, welcher einen anderen Posten erhält. Ferner wird der Gesandte in Paris, Stanciow, nach Rom versetzt. Der Sekretär der geheimen Kanzlei des Königs, Alexander Gracow, der wieder in den diplomatischen Dienst tritt, wird mit dem Range eines Legationsrates zum Geschäftsträger in Paris ernannt. Der erste Legationssekretär bei der bulgarischen Gesandtschaft in Konstantinopel, Janco Peschew, wird zum Generalkonsul in derselben Stadt ernannt, anstelle von Manelow, der von diesem Posten enthoben wird. Der Generalkonsul in Alexandrien, Dobrew, wird zur Gesandtschaft in Konstantinopel versetzt. Der zweite Sekretär der Gesandtschaft in Berlin, Anastassow, wird zum ersten Sekretär ernannt.

### Briefkasten.

G. W. Frage 1 ist zu bejahen. Bezüglich der Frage 2 ist heute noch keinerlei Entscheidung durch die maßgebenden Instanzen getroffen. Vorerst wird wohl an eine derartige Maßregel nicht gedacht.

### Büchertisch.

* In den Heften 27 und 28 der Zeitschrift „Der Völkerkrieg" (Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart) wird die Schilderung der Ereignisse im Westen bis Mitte Januar 1915 zu Ende geführt. Feine Charakteristiken der Persönlichkeit des Kaisers (aus der Feder Cabasino-Rendas und Ganghofers), des Generals Joffre (von Max Nordau) und der verschiedenen Soldatentypen des deutschen Heeres und der feindlichen Armee vertiefen das Bild des in den vorhergegangenen Heften geschilderten Ringens. In Heft 28 beginnt eine Schilderung der inneren Verhältnisse Frankreichs während des ersten Kriegshalbjahrs, eingeleitet durch einen Aufsatz von Franz Wugk.

**Wenn Hausputz ist** wenn in allen Ecken das große Reinemachen beginnt: das Putzen, Abwaschen, Fegen, Wischen, Schrubben, Kratzen, Scheuern, dann bewährt sich wie schon seit langen Jahren, dabei am besten der bekannte Luhns Wasch-Extrakt mit rotem Band. 4329

# Handels- und Industrie-Zeitung

## Die Zitronenkultur Italiens.

Bis hinauf zu den nördlichen Ufern des Gardasees trifft man in Italien fast überall den Zitronenbaum an. Der Gesamtbestand des Landes an Zitronenbäumen wird auf 8½ Millionen geschätzt, von denen auf die Insel Sizilien, dem Zitronenzentrum Italiens, allein 7 Mill. Bäume entfallen. Ein gut gepflegter Zitronenbaum trägt in Sizilien 800 bis 1200 Früchte, und man hat schon Fälle beobachtet, in denen unter besonders günstigen Umständen der Ertrag eines Baumes bis auf 2000 Früchte gestiegen ist. Für die italienische Landwirtschaft ist unter den Agrumen jedenfalls die Zitrone von ausschlaggebender wirtschaftlicher Bedeutung, da sie infolge ihrer größeren Haltbarkeit und stärkeren Widerstandsfähigkeit gegen die Einflüsse des Transports den Agrumenbauern einen größeren pekuniären Nutzen als die Orangen bringen. In Süditalien blüht die Zitrone vorwiegend im April und Mai, jedoch trifft man zu allen Jahreszeiten blühende und Früchte tragende Bäume an. In den südlichsten Gegenden, z. B. in der Provinz Syrakus, beginnt die Haupternte in den ersten Tagen des Oktober, während sie in der Umgebung von Amalfi und Sorrent erst Anfang Februar ihren Anfang nimmt. Da die Zitronen auch nach dem Eintritt der Reife ohne Gefahr am Stamme belassen werden können und auch Sommerernten erzielt werden, so erstreckt sich die Ernte auf einen Zeitraum von 7 bis 10 Monaten. In den Bezirken von Catania und Messina beginnt das Einsammeln der Früchte Mitte Oktober; in der Gegend um Palermo im Durchschnitt einen Monat später und auf der Halbinsel Sorrent erst gegen Anfang Februar. Der weitaus größte Teil der Früchte wird im zweiten, dritten und vierten Monat der Zitronenkampagne eingesammelt. Dagegen werden in einigen Gegegenden, wie z. B. in der Provinz Palermo, je nach der Lage und Bodenbeschaffenheit der Gärten, Früchte während des ganzen Jahres gepflückt.

Der Versand nach dem Ausland findet hauptsächlich statt: von März bis Juni in der Provinz Palermo, von November bis Februar in den Provinzen Messina und Catania und von Juni bis September auf der Halbinsel Sorrent. Ein Arbeiter kann täglich bis zu 5000 zur Ausfuhr bestimmte Früchte pflücken und kann diese Leistung bis auf 8000 bis 12000 Stück erhöhen, je nachdem die Zitrone mit oder ohne Stengel gepflückt wird; letzteres findet statt bei Früchten, die zu industriellen Zwecken bestimmt sind. Die für den Versand bestimmten Zitronen werden in Körben gesammelt und nach den Verpackräumen gebracht, wo sie von Frauen nochmals sortiert und in Seidenpapier verpackt werden. Ein geschickter Arbeiter kann an einem Tage bis zu 70 Kisten für den Versand fertigstellen. Die Qualität der Zitronen variiert nach Lage der Gärten und Zeit der Ernte. Die besten Früchte in Bezug auf Aussehen und Widerstandskraft liefern die Bäume, die in kräftigem Boden an Hügelabhängen stehen, während die Zitronen aus Gegenden mit leichterer Bodenbeschaffenheit wohl früher reif werden, daher an Güte zu wünschen übrig lassen. Die italienischen Zitronen zeichnen sich aus durch besondere Widerstandsfähigkeit, hohen Essenzgehalt, starke Saftkonzentration und hohen Zitronensäuregehalt.

Von den 7 Milliarden Zitronen, die Italien durchschnittlich im Jahre erntet, wird etwas weniger als ein Drittel im Lande selbst verbraucht. Etwas mehr als ein Drittel wird nach dem Auslande versandt und der Rest findet Verwendung zur Herstellung von zitronensaurem Kalk und Zitronenessenz. An zitronensaurem Kalk wurden im Jahre 1908 in Italien insgesamt 7015000 kg hergestellt. Der Wert der frischen Früchte und der sonstigen Erzeugnisse der italienischen Zitronenindustrie wird auf 43 bis 45 Millionen Lire geschätzt.

Im Jahre 1913 erreichte unsere gesamte Zitroneneinfuhr 36757 Tonnen im Werte von 8049000 M. gegen 37580 t im Werte von 9019000 M. im Jahre 1912. Davon kam der weitaus größte Teil, und zwar 34909 (35283) t im Werte von 7680000 (8468000) M. aus Italien.

## Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

### Entwertung der italienischen Valuten.

Rom, 27. Mai. (WTB.) Seit Kriegsbeginn sind in der amtlichen Liste der Wechselkurse auf das Ausland die Notizen für Mark- und Kronenwährung fortgefallen. Die Notiz für Devise Paris stellt sich zwar seit dem Kriegsausbruch um fünf Prozent günstiger, hält sich aber noch immer sechs bis sieben Prozent über der normalen Parität.

### Starker Rückgang der russischen Staatseinkünfte.

Petersburg, 27. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Der „Rußkoje Slowo“ vom 5. (18.) Mai bringt folgende Notiz: Nach einer Berechnung des Finanzministeriums wird erwartet, daß die Staatseinkünfte im Jahre 1915 mit Rücksicht auf die Aufhebung des Branntweinmonopols und die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse um 430 Millionen Rubel geringer sein werden, als im vorigen Jahre.

### Amsterdamer Effektenbörse.

AMSTERDAM, 27. Mai. (Devisenmarkt.)

| | 27. | 26. |
|---|---|---|
| Scheck auf Berlin | 51.35—51.85— | 51.47½—51.57½ |
| Scheck auf London | 12.03½—12.10½ | 12.09—12.11— |
| Scheck auf Paris | 46.37½—46.87½ | 46.40—46.90— |
| Scheck auf Wien | —,——,— | —,——,— |

Amsterdam, 27. Mai. (WTB.) Der Markt war still. Oelwerte waren fester. Es notieren: Offiziell: 5proz. Niederl. Staatsanleihe 99¾ (99¹¹/₁₆). Inoffiziell: 3prozent. Obligationen Niederland 72¹/₁₆ (73¹/₁₆). Royal Dutch Petroleum 536 (535—). Niederl. Indische Handelsbank 184— (186—). Atchison, Topeka u. Santa Fé —,— (—,—). Rock Island ⅝ (—,—). Southern Pacific —,— (87⅝). Southern Railways 16¼ (16¹¹/₁₆). Union Pacific 126— (127—). Amalgamated 66¼ (66⅝). United States Steel Corp. 54¼ (54⅛).

### Pariser Effektenbörse.

PARIS, 26. Mai 1915. (Kassa-Markt.)

| | 26. | 25. | | 26. | 25. |
|---|---|---|---|---|---|
| 3% Französ. Rente | 72.45 | 72.30 | Chartered | —,— | —,— |
| Spanier Äussere | 88.— | 88.45 | de Beers | 313 | 313 |
| 5% Russen v. 1906 | 91.75 | 91.55 | Goldfields | 49.50 | — |
| Crédit Mobilier | — | —,— | Randmines | 123 | — |
| Nord-Süd-Paris | — | — | Crédit Lyonnais | 10.50 | — |
| Suez-Kanal | 43.70 | 43.75 | Banque de Paris | 935 | 940 |
| Panama-Kanal | — | — | Utha Copper | 331 | — |
| Nord d'Espagne | — | — | Baku Naphta | 1515 | 1520 |
| Saragossa | — | — | Hartmann Maschin. | — | — |
| Rio Tinto | 1585 | 1570 | Platine | — | — |
| Brjansk | 329 | — | Chino Coper | 239 | 239 |
| Naphta | — | — | Wechsel auf London | —,— | —,— |
| Malaga | — | — | | | |

### Londoner Effektenbörse.

LONDON, 26. Mai.

| | 26. | 25. | | 26. | 25. |
|---|---|---|---|---|---|
| 2½ Engl. Konsols | 66 5/16 | 66 7/16 | Missouri Kansas | 12¼ | 12½ |
| 4½% Japan. v. 1905 | 88¼ | 88— | Union Pacific | 130¼ | 131¼ |
| Peruvian com. | — | — | Unit.Stat.Steel com. | 56¼ | 56¼ |
| do. pref. | — | — | Privatdiskont | 2 15/16 | 2 15/16 |
| Atchison | 103¼ | 103— | Silber | 23 7/16 | 23¼ |
| Erie com. | — | 28¼ | | | |

### New-Yorker Effektenbörse.

NEWYORK, 26. Mai. (Devisenmarkt.)

| | 26. | 25. |
|---|---|---|
| Tendenz für Geld | — | stetig |
| Geld auf 24 Stunden (Durchschnittsrate) | — | 1¼ |
| Geld letztes Darlehen | — | 2— |
| Sichtwechsel Berlin | 83 7/16 | 83.— |
| Sichtwechsel Paris | —,— | 5.33.— |
| Wechsel auf London (60 Tage) | — | 4.78.75 |
| Wechsel auf London (Cable Transfers) | 4.78.85 | 4.78.65 |
| Silber Bullion | —,— | 49¼ |

NEWYORK, 26. Mai. (Bonds- und Aktienmarkt.)

| | 26. | 25. | | 26. | 25. |
|---|---|---|---|---|---|
| Atch.Top.Santa Fe 4% conv. Bonds | — | 99— | Nat. Railw. of Mex. | — | 6½ |
| Balt. Ohio 4% Bds. | 89¼ | 89½ | New York Centr. c. | — | 84¾ |
| Ches. Ohio 4½% Bs. | 72½ | 72½ | do. Ont & West c. | — | 29— |
| North. Pac. 3 Bds. | 60¾ | 60¾ | Norfolk & West. c. | — | 103½ |
| North.Pac.Pr.Lien 4 Bonds | 91— | 91¼ | Northern Pacific c. | 102¾ | 102½ |
| St. Louis and St. Franc. pr. 4 Bds. | 66— | 66— | Pennsylvania com. | 105¾ | 105¾ |
| St. Louis S. F. 5 Bd. | 45— | 45— | Reading com. | 141¼ | 142¾ |
| South. Pacific c 4 1929 M/S | 85¼ | 85½ | Chicago Rock Island Pacif. Railw. | — | 17½ |
| Union Pacific conv. 4 Bonds | 89¼ | 88— | Chic. Rock Isl. Torl. | ¼ | ¼ |
| United States 2 Bds. | — | — | Southern Pacific | 89— | 89— |
| Atch.Top.Santa Fe com. | 99¼ | 99½ | South. Railw. com. | 15¼ | 16¼ |
| Baltimore and Ohio | 71⅞ | 72¼ | South. Railw. pref. | — | — |
| Canada Pacific | 158¼ | 159¾ | Union Pacific c. | 125¼ | 125½ |
| Ches. & Ohio c. | — | 39¼ | Union Pacific pref. | 80½ | 80½ |
| Chic.Milw.St.Paul c. | 88¼ | 88½ | Wabash pref. | ⅛ | ½ |
| Colorado u. South. | — | 7¼ | West Maryland pref | 32½ | 32¼ |
| Erie com. | 25— | 25¼ | Amalgam. Copp. c. | 64¼ | 65¼ |
| Erie 1st pref. | — | 40¼ | Americ. Can com. | 35— | 35½ |
| Erie 2te pref. | — | — | do. do. pref. | 96½ | 96½ |
| Great North. pref. | 116— | 116— | Americ. Locom. c. | 45— | 47½ |
| Gr. North. Ore Cert. | 31¼ | 31¼ | Amer.Smelt.&Ref.c. | 65½ | 65¼ |
| Illinois Centr. com. | — | 109½ | do. Sugar Ref. c. | 105½ | 104— |
| Interborgh. Metrop. | — | — | Anac. Copp.Min. c. | 31— | 31¼ |
| do. pr. | — | — | Bethlehem Steel | 137½ | 139½ |
| Lehigh Valley com. | 140— | 140— | Central Leather | — | — |
| Louisv. u. Nashv. | 113— | 118½ | Consolidated Gas | 123— | 123½ |
| Missour. Cans. com. | — | — | General Electr. c. | 150¼ | 150½ |
| Missour. Cans. pr. | 29½ | 30— | Mexic. Petroleum | 67½ | 69— |
| Missouri Pacific | 12¼ | 12¼ | National Lea. | 59— | 60½ |
| | | | Unit.Stat.Steels c. | 53¼ | 54— |
| | | | Unit.Stat.Steels pr. | 105½ | 106¼ |
| | | | Utah Copper com. | 65¼ | 65— |
| | | | Virgin.Car.Chem.c. | 29¼ | 30— |
| | | | Sars Roebuck com. | 135— | 138— |

## Handel und Industrie.

### A.-G. für Trikotweberei vorm. Gebrüder Mann, Ludwigshafen a. Rh.

Nach dem Geschäftsbericht für 1914, der sich auf rein ziffernmäßige Angaben beschränkt, erzielte die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre einen Rohgewinn von M. 543508 (372671), der sich einschließlich M. 17061 (18686) Vortrag auf M. 560578 (391356) erhöht. Andererseits erforderten Unkosten M. 377055 (314365) und Abschreibungen M. 21362 (11182), so daß ein Reingewinn von M. 162160 (65810) übrig bleibt.

Entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung beschloß die gestrige Hauptversammlung folgende Gewinnverteilung: 15 v. H. (i. V. 7 v. H.) Dividende auf das Aktienkapital von M. 500000, was insgesamt M. 75000 (35000) erfordert; ferner Vergütungen an Aufsichtsräte, Vorstand und Beamte M. 50960 (8740). Zuweisung zu den Rücklagen M. 15000 (5000) und Vortrag auf neue Rechnung M. 21200 (17070).

Hiernach hat die Gesellschaft einen glänzenden Abschluß erzielt. Obgleich die Abschreibungen fast verdoppelt wurden, ist der Reingewinn immer noch um M. 96350 auf Mark 162160, d. h. fast um das Zweieinhalbfache gestiegen; die Rücklagen können verdreifacht, die Dividende kann mehr, als verdoppelt, und der Vortrag beträchtlich erhöht werden. Man sollte meinen, daß ein so ungewöhnlich günstiger Abschluß die Verwaltung zu einem eingehenden Bericht veranlassen würde. Statt dessen werden, wie schon bemerkt, nur die nackten Zahlen mitgeteilt. Es liegt hier also ein besonders krasser Fall der oft beobachteten Erscheinung vor: je mehr verdient wird, desto schweigsamer wird die Verwaltung.

Nach der am 31. Dezember 1914 abgeschlossenen Vermögensrechnung beträgt das Aktienkapital M. 500000 (wie i. V.), während die Teilschuldverschreibungen auf M. 270000 (Mark 280000) ermäßigt werden konnten. Die Rücklagen sind auf M. 25000 (20000) oder 5 v. H. des Aktienkapitals gestiegen und sie werden nach der erneuten beträchtlichen Zuweisung auf Mark 40000 oder 8 v. H. des Aktienkapitals ansteigen.

Gläubiger werden nur noch mit M. 4295 (87739) aufgeführt. Die Gesellschaft hat also im vergangenen Jahre fast sämtliche laufende Verbindlichkeiten bezahlen können. Warenschuldner stehen dagegen mit einem erhöhten Betrage, und zwar M. 295712 (284006) zu Buch. Warenvorräte werden auf M. 257648 (268435) beziffert, Bankguthaben sind auf M. 16838 (11465) gestiegen. In bar waren M. 2496 (6162), in Wechseln M. 6498 (14550) und in Wertpapieren Mark 10206 (5307) vorhanden. Die Liegenschaften stehen mit M. 308146 (308021), Maschinen und Geräte nach erhöhten Abschreibungen von Mark 16635 (6152) mit M. 65000 (55370) und Fahrzeuge nach einer weiteren Abschreibung von M. 1500 (wie i. V.) mit M. 5000 (6500) zu Buch. Auch die Anlagen haben also zum Teil beträchtliche Zugänge erfahren, über welche ebenfalls kein Wort gesagt wird.

### Frankfurter Maschinenbau-A.-G. vorm. Pokorny & Wittekind.

Frankfurt, 27. Mai. Die heutige Hauptversammlung, in der 16 Aktionäre 2876 Stimmen vertraten, genehmigte den Abschluß für 1914, insbesondere die Verteilung von 9 Prozent Dividende.

Das turnusgemäß ausscheidende Aufsichtsratsmitglied, Herr Kommerzienrat Karl Opel-Rüsselsheim, bedauerte die Wiederwahl in den Aufsichtsrat mit Rücksicht darauf, daß die Firma jetzt auch Lastkraftwagen baut, ablehnen zu müssen.

Neu in den Aufsichtsrat werden gewählt: Herr Direktor August Pauli, Berlin-Friedrichshagen, Herr Patentanwalt Otto Siedentopf, Berlin, Herr Fabrikant Wilhelm Ziegler, Frankfurt a. M.-Rödelheim.

Ueber die Aussichten des laufenden Jahres wurde bemerkt, daß die Beschäftigung derzeit eine gute sei und man befriedigende Ergebnisse erwarten könne.

## Warenmärkte.

### Mannheimer Viehmarkt.

Amtlicher Bericht der Direktion des städt. Schlacht- und Viehhofes.)

Mannheim, den 27. Mai.

per 50 Kilo Lebend-Schlachtgewicht

| | | | | Mk. |
|---|---|---|---|---|
| Kälber ... 140 Stück | 1. | | — | — |
| | 2. | " | 72—78 | 120—130 " |
| | 3. | " | 66—72 | 115—120 " |
| | 4. | " | 66—69 | 110—115 " |
| | 5. | | 63—66 | 105—110 " |
| Schafe a) Stallmastsch. — Stück | 1. | " | — | — " |
| | 2. | " | 00—00 | 00—00 " |
| | 3. | | 00—00 | 00—00 " |
| b) Weidemastsch. 2 Stück | 1. | | 50—54 | 100—101 |
| | 2. | | 40—43 | 80—86 " |
| Schweine ... 813 Stück | 1. | | — | — |
| | 2. | " | 115—119 | 148—152 " |
| | 3. | " | 113—115 | 146—148 " |
| | 4. | " | 111—113 | 144—146 " |
| | 5. | | 111—113 | 144—146 " |
| | 6. | | 103—111 | 140—143 " |

Es wurde bezahlt für das Stück:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Luxuspferde 000 Stck. | 0000—0000 | Ferkel 231 Stück | 20—24 |
| Arbeitspfd. — " | 000—0000 | Ziegen 6 " | 12—28 |
| Pferde — St. z. Schl. | 000—000 | Zicklein — " | — |
| Milchkühe — Stück | 000—000 | Lämmer 00 " | 00 00 |

Zusammen 000 Stück.

Handel im Allgemeinen mittelmässig.

Nächste Woche Ferkelmarkt Mittwoch, Kleinviehmarkt Freitag.

### Amsterdamer Warenmarkt.

AMSTERDAM, 27. Mai. (Schlußkurse.)

| | 27. | 26. |
|---|---|---|
| Rüböl, träge Loko | — | 67¼ |
| " Juli | 63¼ | 63¼ |
| Leinöl, — Loko | — | — |
| " Juli | 60¼ | 61¼ |
| " per Juli-August | — | — |
| Kaffee, stetig Loko | 46— | 45— |

Amsterdam, 27. Mai. (Kaffee.) Santos per Mai 34¼, per Sept. 33¼, per Dez. 32¼.

### Budapester Getreidemarkt.

Budapest, 27. Mai. (WTB.) Getreidemarkt. Weißbohnen K 110, Bunteb ohnen K 108, Bruchreis K 118. Feiner Reis notierte bei sehr fester Tendenz mit K 140 bis 142. Kartoffeln fau K 1012. Wetter: Bewölkt.

### Chicagoer Warenmarkt.

CHICAGO, 26. Mai.

| | | 26. | 25. | | | 26. | 25. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | Mai | 150¼ | 153¾ | Schweine: schwere | | —,— | 7.30.— |
| | Juli | 125⅜ | 128¾ | Speck | | 9.75-10⁰⁰ | 9.75-10⁰⁰ |
| Mais | Mai | 74⅛ | 74¼ | Schmalz: | Mai | 9.67— | — |
| | Juli | 75⅛ | 76¼ | | Juli | 9.80— | 9.90 |
| Hafer | Mai | —,— | 50¼ | Pork: | Mai | 17.95 | 17.85 |
| Schweinezuf. i. West. | | 00000 | 28000 | | Juli | —,— | —,— |
| dv. Chicago | | 00000 | 11000 | Rippen: | Mai | 10.42— | 10.22 |
| Schweine: leichte | | — | 7.40 | | Juli | —,— | —,— |

Chicago, 26. Mai. (WTB.) Der Weizenmarkt war anfänglich fest auf Meldungen über übermäßige Regenfälle in Texas und Oklahoma sowie auf ungünstige Ernteberichte aus Kanada. Späterhin war die Tendenz wesentlich schwächer auf Liquidationen und spekulative Abgaben. Der Markt schloß bei behaupteter Tendenz auf neuerliche ungünstige Ernteberichte aus Europa.

### New-Yorker Warenmarkt.

Newyork, 26. Mai. (WTB.) Der Baumwollmarkt war anfänglich schwächer im Einklang mit dem New Orleaner Markt. Im späteren Verlauf fester, da Rückkäufe stattfanden. Am Schluß des Marktes war die Tendenz als behauptet zu bezeichnen.

### Newyorker Warenmarkt.

Newyork, 26. Mai.

| | 26. | 25. | | 26. | 25. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen: | | | Baumwolle: | | |
| loko 2 Red | —,— | 166¼ | Newyork loko | 9.90 | 9.70 |
| per Mai | 153½ | 158.— | per Mai | 9.09 | 9.12 |
| per Juli | 133.— | 134½ | per Juli | 9.32 | 9.34 |
| Mais loko | —,— | 84½ | per August | 9.45 | 9.46 |
| Mehl spr. w. | 690-7⁰⁰ | 6.90-7⁰⁰ | per September | 9.54 | 9.60 |
| Getreidefr. | | | per Oktober | 9.67 | 9.72 |
| Liverpool | 12.— | 12.— | per Dezember | 9.87 | 9.90 |
| London | 10½ | 10½ | Petroleum: | | |
| Baumwolle: | | | refin. i. cas. | 9.25 | 9.25 |
| Ank. i. atl. H. | 0000 | 16000 | stand whit | 7.50 | 7.50 |
| in Golfhäfen | 00000 | 00000 | in tanks | 4.50 | 4.50 |
| im Innere | 0000 | 10000 | Cred. Balan. | 1.35 | 1.35 |

Newyork, 26. Mai. (Kaffee.) No. 7, loko 7¼, per Mai 5.42, per Juni —,—, per Juli 6.40.—, per August 0.—, per September 6.57—, per Oktober —,—, per Dezember 0.— per Januar 16, 0.—,— per Februar 0.00.—

### Bestandsmeldung und Beschlagnahme von Metallen.

Berlin, 27. Mai. (WTB. Amtlich.) Die am 1. Mai 1915 in Kraft getretene neue Verfügung betreffend die Bestandsmeldung und Beschlagnahme von Metallen (Kupfer, Messing, Bronze, Nickel, Zinn, Aluminium, Antimon und Hartblei) verpflichtet alle gewerblichen-, industriellen- und Handelskreise, sowohl Firmen und Einzelpersonen, wie auch die Kommunen und öffentlich rechtliche Körperschaften und Verbände zur Meldung. Ihre Unterlassung ist nach § 5 der Bekanntmachung über die Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 mit empfindlichen Strafen bedroht. — Amtliche Meldescheine mit Vordruck und angefügter Erläuterung sind bei allen Postanstalten erster und zweiter Klasse erhältlich. Für nachträgliche Vorlage etwa noch unterbliebener Meldungen ist, wie wir von zuständiger Seite erfahren, eine Nachfrist bis zum 31. Mai 1915 gewährt.

### Londoner Metallmarkt.

London, 26. Mai. Kupfer: Kassa 76⅛, 3 Monate 77⅛, Elektro per Kasse 87—, 3 Monate —,—, Best-Selekted p. Kasse —,—, 3 Monate —,—, Zinn: per Kassa 162.—, 3 Monate 161½, Blei per Kassa 20.—, per Jan. Zink: per Kassa 73,—, Antimon —,——,—, Quecksilber —,—.

### Glasgower Roheisenmarkt.

Glasgow, 25. Mai. Roheisen per Cassa 65/4, per 1 Monat 65/9.

## Letzte Handelsnachrichten.

Berlin, 27. Mai. (WTB. Nichtamtlich.) Auf Grund der bekannten Bundesratsverordnungen wurde der Deutsch-Asiatischen Bank für die Aufstellung ihrer Inventur, Bilanz etc. eine Fristverlängerung von zunächst sechs Monaten bewilligt.

## Verkehr.

### Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort.

Duisburg-Ruhrort, 27. Mai. (Amtliche Notierungen in Mark für die Tonne). Bergfahrtfrachten: nach Coblenz —,—, St. Goar —,—, Bingen —,—, Mainz-Gustavsburg 0,00, Mainplätze bis Frankfurt a. M. 0,90, Mannheim 0,90, Karlsruhe 0,95, Lauterburg 1,05, Straßburg i. E. 1,20. — Schlepplöhne nach Coblenz —,—, St. Goar 0,55—0,00, Bingen 0,55—0,00, Mainz-Gustavsburg 0,00-0,00, Mainplätze bis Frankfurt a. M. 0,00—0,00, Mannheim 0,00—0,00, Karlsruhe 0,00, Lauterburg 0,00, Straßburg i. Els. 0,00. Talfrachten (für Kohlenladungen) Rt.: Tiel 2,15—0,00, Arnheim 1,90, Utrecht —,—, Gouda 1,45, Leiden 2,20, Schiedam 1,95, s'Gravenhage —,—, Zeeland 2,45.

### Wasserstandsbeobachtungen im Monat Mai.

| Pegelstation vom Rhein | 23. | 24. | 25. | 26. | 27. | 28. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hüningen*) | 3.10 | 3.00 | 2.93 | 2.95 | 2.90 | 2.93 | Abends 6 Uhr |
| Kehl | 3.30 | 3.77 | 3.72 | 3.65 | 3.66 | 3.65 | Nachm. 2 Uhr |
| Maxau | 5.63 | 5.59 | 5.46 | 5.36 | 5.36 | 5.33 | Nachm. 2 Uhr |
| Mannheim | 3.36 | 5.18 | 5.03 | 4.96 | 4.86 | 4.20 | Morgens 7 Uhr |
| Mainz | 2.20 | 2.16 | 2.05 | 1.95 | 1.92 | | F.-S. 12 Uhr |
| Caub | 3.80 | 3.53 | 3.35 | 3.24 | 3.17 | | Vorm. 2 Uhr |
| Köln | 3.60 | | 3.34 | 3.22 | 3.03 | | Nachm. 2 Uhr |
| vom Neckar: | | | | | | | |
| Mannheim | 5.37 | 5.11 | 4.56 | 4.89 | 4.80 | 4.75 | Vorm. 7 Uhr |
| Heilbronn | 0.85 | 1.04 | 0.93 | 0.73 | 0.70 | 0.90 | Vorm. 7 Uhr |

*) Windstill, Regen + 13°.

### Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim

| Datum | Zeit | Barom.-Stand mm | Lufttemp. Cels. | Windricht. u. Stärke (0-6teilig) | Niederschlag Liter |
|---|---|---|---|---|---|
| 27. Mai | Morgens $7^{26}$ | 753.0 | 18.0 | still | |
| 27. " | Mittags $2^{26}$ | 751.5 | 25.5 | NNW 2 | |
| 27. " | Abends $9^{26}$ | 752.0 | 18.1 | NNW 1 | |
| 28. Mai | Morgens $7^{26}$ | 752.0 | 12.9 | NNW 3 | 2.5 |

Höchste Temperatur den 27. Mai 27,0°. Tiefste Temperatur vom 27.—28. Mai 12,9°.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst u. Feuilleton: I. V.: Dr. Fr. Goldenbaum;
für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: I. V.: Ernst Müller;
für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe;
für den Inseratenteil u. Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

MARCHIVUM

# Leinen ist modern!

Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. – Verkaufsstelle der Schuhwarenfabrik

Mannheim, S 1, 7
Breitestr. Fernspr. 4732

**Conrad Tack & Cie.**
Actiengesellschaft Burg b. Mgdbg.

Mannheim, S 1, 7
Breitestr. Fernspr. 4732

---

## Großh. Hof- u. National-Theater
**MANNHEIM.**

Freitag, den 28. Mai 1915
49. Vorstellung im Abonnement A

**Schneider Wibbel**
Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlösser
Spielleitung: Emil Reiter

Kassenöff. 7½ Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Nach dem 3. Bilde größere Pause

Kleine Preise.

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

---

**Im Großh. Hoftheater**
Samstag, 29. Mai. Abonn. 29 48 kleine Preise
**Entführung aus dem Serail**
Anfang 7½ Uhr

---

## Waldpark-Restaurant
Täglich bis zu eintretender Dunkelheit geöffnet
Eigentümer **Ad. Beierle.** 39971

---

**Einquartierung**
übernimmt mit voller Pension (tadellose Betten)
Restaurant zum wilden Mann
**N 2, 13. Teleph. 6684.**
40829

---

**Einquartierung**
übernimmt (1385
**Kaiserring 40, 2. St. Tel. 4085.**
(Früher Hotel Hohenzollern.)

---

**Einquartierung.**
Am besten empfohlen für Einquartierung ist das bekanntlich berühmte **Gasthaus zur Arche Noah, F 5, 2**
Alles neu eingericht. Zimmer m. neuen Betten. Tel. 1481.
41210

---

**Total-Ausverkauf**
**wegen Aufgabe.** 41345
Zephir- und Einsatz-Hemden, Hosen, Jacken, Socken, Betttücher, Hosenträger, Portemonnaies und Haarschmuck
weit unter Preis.
**U 1, 9 Breitestraße U 1, 9.**

---

**Wickel-Gamaschen**
**Fussbälle** weiss mit Nahtschutz
**Faustbälle** 34839
**Sporthaus Kneip, P 4, 7**

---

Automatische Pistolen System Browning, von Mk. 23.— an.
Revolver 41188
Taschenlampen
Diana-Luftgewehre. Reparaturen schnellstens
**Karl Pfund Nachf.**
P 6, 20. Haltest. Victoria. Tel. 2262.

---

**N 2, 2 Weinstube N 2, 2**
**Zimmermann.** 41310

---

## Oeffentliche Versteigerung.
Am Montag, den 31. ds. Mts. nachm. 2 Uhr, werde ich in Waldhof an Ort und Stelle Wormserstraße 75, im Auftrage des Nachlaß-Verwalters **J. Knapp** in **Mannheim**, nachstehende Baumaterialien als: 51439
Gerüstdiele, Klammern, Gerüsthölzer, Ziegeln, Blendsteine, 1 Bauhütte, Walleisen mit Schließen und Verschiedenes,
öffentlich gegen Barzahlung versteigern.
**Die Versteigerung findet bestimmt statt.**
Mannheim, den 27. Mai 1915.
Klee, Gerichtsvollzieher.

---

## Kirchen-Ansage.
### Katholische Gemeinde.
Freitag, den 28. Mai 1915.
Quatemberfasten.
Jesuitenkirche. Abends ½8 Uhr Maiandacht mit Prozession und Segen, zugleich Andacht für Heer und Vaterland.

### Alt-Katholische Gemeinde.
(Schloßkirche).
Freitag, den 28. Mai, abends 7 Uhr, Andacht für Heer und Vaterland.

### Israelitische Gemeinde.
**In der Haupt-Synagoge:**
Freitag, den 28. Mai, abends 7.30 Uhr.
Samstag, den 29. Mai, morg. 9.30 Uhr, Fürbitte für Heer und Vaterland. — Nachm. 3½ Uhr Jugendgottesdienst mit Schrifterklärung. — Abends 9.15 Uhr.
An den Wochentagen:
Morgens 6½ Uhr. — Abends 6½ Uhr.
**In der Claussynagoge:**
Freitag, den 28. Mai, abends 7.30 Uhr.
Samstag, den 29. Mai, morgens 9 Uhr. Fürbitte für Heer und Vaterland. — Abends 9.15 Uhr.
An den Wochentagen:
Morgens 6½ Uhr. — Abends 7½ Uhr.

---

## Sanitäts-Kolonne
**Mannheim.**
### Aufforderung!
Am Montag, den 31. Mai beginnt ein neuer Kurs für 41436
## Hilfskrankenträger
Anmeldungen hierzu von kräftigen, militärfreien Leuten werden im Bureau der Freiwilligen Sanitätskolonne, Prinz Wilhelmstraße 20, 1 Treppe hoch, vormittags 9—12, nachmittags 3—6 Uhr entgegengenommen.
Die Führung.

---

**Zuschneide- und Nähschule**
**Laura Grünbaum, P 1, 7a.**
Beginn neuer Kurse: Dienstag, 1. Juni 1915.
**Beste Berufsaussichten für Frauen und Mädchen.** 41513

---

**Unterricht**

Meine Privatkurse in
**Stenographie**
**Maschinen- und Schönschreiben** beginnen **täglich.** Unterrichtsdauer ca. 2 Monate.
Mässiges Honorar.
**Erfolg garantiert.**
**Spezial-Kurse** zur **Weiterbildung** auch für **Schüler** die nicht bei mir gelernt haben.
Tages- und Abend-Kurse 41476
**Näheres jederzeit durch F. Weis,** Bismarckpl. 19.

---

**Abendkurse** in Stenographie u. Maschinenschreiben beginnen am 1. Juni.
Unterricht für Damen und Herren. 41503
**Handelsschule Schüritz, N 4, 17.**

---

**Lehrerin**
gesucht für deutschen Unterricht an einige schulentlassenen Mädchen. Angeb. mit Preisang. f. wöchentl. 1 Stunde unt. Nr. 4778 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

---

Pianist u. Musiklehrer
**Emil Nullmeyer**
Q 3, 6.

---

**Primaner oder Student**
zu Nachhilfe-Unterricht für Quartaner am Realgymnasium, gesucht. Off. unt. **M. 161 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

---

## Vermischtes

**Umzüge**
besorgt Peter Wagner, **H 7, 34** Tel. 2162.
51178

---

Wer hat einen leeren **Möbelwagen von Pforzheim nach Mannheim,** od. besorgt den Umzug einer 3 Zimmer-Wohnung nebst Küche von Pforzheim nach Mannheim. Angeb. bitte abzugeb. unt. Nr. 4784 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

---

**Anzüge**
**Ulster und Paletots**
neueste Farben und Formen, kaufen Sie unvergleichlich billig in selten großer Auswahl im Kaufhaus für Herren-Bekleidung (Inh. Jakob Bingel) Mannheim, Planken, nur O 3, 4a, 1 Treppe neben der Hauptpost.
**Der weiteste Weg lohnt**
2181

---

**Einquartierung** wird weiter billig angenommen.
46779 **C 4, 1 2 Tr.**

---

**Einquartierung**
wird billig angenommen.
51197 **C 3, 19, 1 Tr.**

---

**Einquartierung**
wird angenommen. 51378
**Pension Apfel, J 5, 20.**

---

Mayer's
**Backpulver**
unübertroffen. 51021
**Drogerie Karb**
Inh. H. Mayer, E 1, 11

---

**Privat-Wöchnerinnenheim** 50088
**J 7, 27. Teleph. 2525.**

---

## Lohrmann's Kur-Bade-Anstalt
Mannheim **B 1, 8** (30779) Telephon 3618
geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr.

---

**Lockenwasser**
gibt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkräuse. 50681
in Fl. à 1 Mk.
Kurfürsten-Drogerie
**Th. von Eichstedt**
Kunststrasse N 4, 13/14 (Kurfürstenhaus).
Ein Versuch überzeugt.

---

**Henkel's Bleich-Soda für den Hausputz**
29853

---

Schöne, preiswerte
**Wohnungs-Einrichtungen**
**Fr. Rötter**
**H 5, 1—4 u. 22.**
50610

---

Abhanden gekommen seit 5 Wochen ein gelber Boxer, auf den Namen „Bimbo" hörend. 4800
Etwaige Auskunft erbittet Allespach, G 3, 15.

---

**!Achtung!**
**Vorhänge** werd. gewaschen gespannt u. gemangt, **Teppiche** geklopft, gereinigt u. Reparat. auch gewebt, **Wäsche** wird i. tadell. Ausführung z. waschen angenommen und mache auf meine Bleiche besonders aufmerksam.
**Erste Feudenheimer Rasenbleiche**
früher Neckarbleiche.
Besitzer: **Gg. Bolig,** Feudenheim, Schwetzingerstr. 11.
Annahmestelle bei Friseur Zimmermann, Marktplatz. 50505

---

**Tee-Kenner**
trinken Schokoladen-Granulat **Holl. Tees** ihres extrazarten blumigen Aromas, ihrer ergiebigen edlen Qualität und verhältnismäßigen Billigkeit wegen (29385 p. ¼ Pfd. 80 Pfg., 1.- u. 1.25.

---

**Braun'sche Stoffarben**
für Blusen und Kleider à 10 und 25 Pfg. 51022
Panamahüte, staubfrei.
**Drogerie Karb**
Inh. H. Mayer, E 1, 11

---

## Bekanntmachung.
Nr. 18021. Der Kommunalverband Mannheim-Stadt hat den Brotpreis für **Roggenbrot** neu festgesetzt und zwar
**mit Wirkung vom 1. Juni:**
für den 3 Pfund-Laib . . . . . auf 64 Pfg.
" " 1½ " . . . . . " 32 "
**mit Wirkung vom 15. Juni:**
für den 3 Pfund-Laib . . . . . auf 62 Pfg.
" " 1½ " . . . . . " 31 "
Der Preis für den 75 Gramm-Wasserweck beträgt auch fernerhin 6 Pfg. 4061
Mannheim, den 25. Mai 1915.
**Bürgermeisteramt:**
Dr. Hinter. Dickold.

---

Unterschlagen wurde gestern (Neckarau nach Mannheim-Fahrt) ein 4rädr. Handwagen, grün gestr., mit Decken, Firma Demmer-Schild. Wer den Wagen hat, od. gesehen, wolle es der Fa. Demmer, Lhafen melden.

---

**Soldaten** im Felde, besichtigen **Kriegspostkarten**
zum Verkauf an ihre Kameraden billigst bei **Jos. Hepp,** Postkartenverlag **Mannheim,** U 1, 8.

---

Vorteilhaftes
## Angebot!
**Ia. Schweizerkäse**
feine, saftige Ware . Pfund **1.30**

Edamer, Tilsiter, Münsterkäse
Renchtäler, Camembert
viertelfettig **Limburger Käse** Pfd. 74 Pf.

Aeußerst billig:
schöne, grosse **Salzgurken** per Stück 3 Pf.
**fst. Essiggurken** p. Stück 2 Pf.

Kartoffelfreie **Cervelat u. Salamiwürste**
**Halberstädt. Würstchen** per Paar 25 Pf.
**Oelsardinen** per Dose 45, 65, 1.00, 1.75

Solange Vorrat:
**Oelsardinen „Pellier"** per Dose 1.80

**Apfelmost** offen, per Liter . . 35 Pf.
**Seltzerwasser** p. 1 Ltr. Flasche mit Glas . . 30 Pf.
**Himbeersyrup** offen und in Flaschen, saftige Zitronen und Orangen.

**Johann Schreiber**

MARCHIVUM

# Billige Lebensmittel
Freitag-Samstag

| Wurstwaren | Kolonialwaren | Käse |
|---|---|---|
| Salami- u. Servelatwurst Pfd. 2.10 | Malzkaffee ....... Pfd. 50 Pf. | Emmenthaler . ½ Pfd. 75, 70 Pfg. |
| Kraftfleisch .... ¼ Pfd. 30 Pf. | Haferflocken Ia. .... Pfd. 68 Pf. | Edamer ....... ½ Pfd. 65 Pf. |
| Delikateßschinken ca. 1 Pfd. schwer Pfd. 2.45 | Maisgries ....... Pfd. 48 Pf. | Rahmkäse ..... ½ Pfd. 62 Pf. |
| Mettwurst ..... ½ Pfd. 90 Pf. | Spaghetti ....... Pfd. 65 Pf. | Stangenkäse ..... 1 Pfd. 90 Pf. |
| Schwartemagen .. ½ Pfd. 60 Pf. | Fadennudeln ...... Pfd. 65 Pf. | Brie ......... ½ Pfd. 65 Pf. |
| Fleischwurst.... ½ Pfd. 70 Pf. | Pudingpulver ..... Pak. 9 Pf. | Dessertkäse .. St. 22. 15, 14 Pf. |
| Zungenwurst . . . ½ Pfd. 95 Pf. | Bouillonwürfel 100 St. 1.90 16 St. 22 Pf. | Liptauer ...... ¼ Pfd. 35 Pf. |
| Schinken 1 Pfd.-Dose 2.40 | Mehl Pfund 28 Pf. | Zwieback oh. Marke Pak. 15 Pf. |

| Fürs Feld | Gemüse – Obst | Delikatessen |
|---|---|---|
| Wienerwürste m. Kraut Dose 55 Pf. | Frische Spargel . Pfd. 40, 28 Pf. | Oelsardinen . Dose 65, 52, 35 Pf. |
| Kalbsbraten, Schweinebraten | Salat ......... Kopf 4 Pf. | cond. Milch ... Dose 57, 30 Pf. |
| Schinken, junges Huhn Dose 115 Pf. | Gurken ...... Stück 35 Pf. | Honig gar. rein Gl. 140 70, 65, Pf. |
| Rehbraten ..... Dose 140 Pf. | Sommer-Orangen .. Pfd. 36 Pf. | Bierbretzel ..... 3 Pak. 50 Pf. |
| Rehragout ..... Dose 95 Pf. | Saftige Orangen 10 St. 95, 85, 65 Pf. | Lachs ........ ¼ Pfd. 55 Pf. |
| Fleischpains .... Dose 52 Pf. | Frische Kirschen } billigst. | Heringe in Tomat. .... Dos. 58 Pf. |
| Milch in Tuben .. 82, 40 Pf. | Citronen, Aepfel } | Sardellen ...... ¼ Pfd. 35 Pf. |
| Himbeersaft Fl. 1.30, 75, 55 | Marmelade ca. 5 Pfd.-Eimer 1.90 | Marmelade 2 Pfd.-D. 1.05 1 Pfd.-D. 58 |

Preise netto! **S. Wronker & Co.** Mannheim


## Verein der Hundefreunde, E. V.
Mannheim.

Freitag, den 4. Juni 1915, abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Zähringer Hof", Q 2, 9/10

### Jahres-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht
2. Kassenbericht.
3. Wahl des Gesamtvorstandes.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Karl Balles, 1. Vorsitzender — August Hinze, 1. Schriftführer.


## Palast-Theater
J 1, 6 Breitestrasse

Programm vom 28. bis incl. 31. Mai

### Der Befehl Hindenburgs
oder
### Das Leuchtfeuer von Lubaczow
4 Akte 4 Akte

Ein ganz hervorragender Kriegsfilm. Lebenswahre Gefechtsszenen — hervorragende Photographie — hochinteressante, spannende Handlung von Anfang bis Ende. **Mehr als 300 mal aufgeführt,** deshalb wirklich sehenswert!

Als zweiter Schlager:
### Seine letzte Symphonie
Die Lebensgeschichte eines Komponisten. Ein rührendes Drama in drei Akten.

**Am Bosporus,** Naturaufnahme aus der Gegend des jetzigen Kriegsschauplatzes. Hierzu noch ein sehr reichliches **Beiprogramm.**

**Frachtbriefe** aller Art stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei


## Verloren

Auf dem Wege von der Bellstraße bis Hafenstraße ein goldener 4810 **Anker** mit los. bewegbar. Axe verl. Abzugeb. geg. gute Belohn. Bellstr. 15, Wirtsch. Mussert.

**Verloren** am **Montag abend** ½10 in der Straßenbahn Linie 2 vom Bahnhof bis Collinistraße 1 lila Geldbeutel. Inhalt 2 Lose, 1 Bild (Dame), Doublceinfassung 2 weitere Bilder. Abzug. geg. Belohn. U 5, 22, 1 Tr. 4805

## Gefunden

Gefunden ein Täschchen mit 20.70 Mk. 41514 **Gr. Stationsamt.**

## Heirat

Witwer 48 Jahre alt, mit eig. Geschäft, kinderl. sucht eine junge Witwe oder älteres Dienstmädchen zwecks **Heirat.** Angebote unter Nr. 4795 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

## Unterricht

Nachhilfestunden in Mathematik bis einschl. Obertertia ert. Schül. Ang. u. Nr. 4816 a. d. Geschäftsst.

## Geldverkehr

**Welch edeld. Herr oder Dame** würde alleinst. Geschäftsfrau (Wwe.) mit einigen hundert Mark, geg. ratenweise Rückzahlung, aushelfen. Gefl. Anerbieten unter Nr. 51459 an die Geschäftsstelle d. Bl.

## Ankauf

Gebrauchter sehr gut erhaltener größerer 51429 **Schließkorb** zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 51429 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Ein gebrauchtes **Knabenrad** gut erhalten zu kaufen **gesucht.** Zu erfragen unt. Nr. 51418 in d. Geschäftsst.

Gebrauchte, gut erhaltene **Telephon-Zelle** zu kaufen gesucht. 51445 **Luisenring 52, IV.**

**Ein guter Zughund** zu kaufen ges. 51384 **Söhner,** Kirchenstr. 22.

**Alte Gebisse** Platin, Gold, Silber kauft **Frau Mantel,** G 3, 2.

**Getr. Kleider** Schuhe, Möbel kauft **Goldberg, R 1, 8.** 98125

Kaufe Möbel, Betten, Roßhaare, Altertümer, Ringsachen, Pfandscheine **Fillinger,** S 6, 7, Tel. 4937.

**Getragene Kleider** Schuhe, Stiefel kauft **zu den höchsten Preisen** **Brym, T 2, 16,** part. 98566

**Getragene Kleider etc.** **Schuhe u. Möbel** zahlt die ersten Preise 51071 **Kissin T 1, 10 Tel. 2706.**

## Verkauf

Gut erh. eiserne **Wendeltreppe** preiswert zu verkaufen. 51457 **Q 5, 16.**

Großer Bücher-**Kassenschrank** feuer- und diebessicher zu verk. **D 1, 3,** Hths. part. 50064

## Achtung!

Wegen Wegzug von hier **1 Flurgarderobe** fast neu, **1 Küchentisch, eine eiserne Bettstelle, 1 Spiegel mit Konsol** zc. sofort sehr billig abzugeben. 4670 Anzuseh. zwisch. 2—4 Uhr **K 3, 21, parterre.**

2 schöne, große **Oleanderbäume** Raummangels wegen, sow. 1 gebrauchtes 51485 **Knabenrad** billigst zu verkaufen. **Rennershofstr. 13,** 3 Tr.

Großer Posten (1—2 Waggons) **Abfall-packpapier** ferner **5—600 Vaselineöl- u. Tranfässer** **gegen Kasse preiswert abzugeben.** Zuschriften erbeten unter Nr. 51456 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Kinderwagen** i. schön. Auswahl preisw. Möbellag. **Otto Albers A 3, 7a.** 51879

**Teinacher Sprudel** bei Abnahme von 10 Liter Fl. 2 M. frei ins Haus **S 6 7. Tel. 2911.** 51184

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen. 4814 **Augartenstr. 40,** 2. St. r.

**Kinder-Klappwagen,** gut erhalten, billig zu verkaufen. 41514 **Sch. Lanzstraße 23/25,** Rückgebäude, 1 Treppe.

**Piano,** fast wie neu, sehr billig bei 51014 **Heckel, O 3, 10.**

Sehr schönes **Schlafzimmer** schwer eichen, preiswert zu verkaufen. 51973 **Möbellager Otto Albers A 3, 7a.**

## Angebot

Durch die Anlage des elektr. Lichtes ist eine Partie einarmige und zweiarmige Lüstres sowie große Einfahrt-Ampel **sofort** zu verkaufen. 4650 **Näheres T 6, 4/5.**

**Bündel- und Brennholz** zu verkaufen. **Bellstr. 24.** 50064

Dipl.-Schreibtisch, Eisfasten, Spiegelschr., Kerd. Waschkom., Warenschr., Vitrabild-Appar., Chaiselongue, Divan, Kanapee, Kleiderschrank, Betten u. a. m. **R 6, 4,** Hof. 51162

Versch. Sportwagen, 1 Smith Premier Schreibmaschine, 1 Kreissäge zu verk. **H. Janson, R 4, 5.** 50983

**Salon-Pianino,** fast neu, prachtvoller Ton, Anschaffungspreis 800 Mk., sofort billig zu verkaufen. Zuschrift. unt. Nr. 51307 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Garantiert reines **Butterschmalz** Pfund Mk. 1.50 **Eiergrosshandel G 2, 3 am Markt.** 51458

**Kleefutter** Stehend od. gedörrt direkt vom Acker ca. 100 Ztr. zu verkaufen. 4807 **Helm,** Langstraße 29.

Schöner großer **Holzlager-Schuppen** für alle Zwecke passend preisw. zu verk. Besichtigung: **Mannheim, Seilerstraße 14.** 51391 **Sägewerk u. Kistenfabrik Schwetzingen,** Telef. 180.

## Stellen finden

**Kontorist** per sofort gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unt. Nr. 51385 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junger tüchtiger **Kaufmann** zum Kundenbesuch für Warenagenturgeschäft ges. Zuschrift. unt. Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 51283 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtiger, mit der Textilbranche vertrauter **Buchhalter** zum baldigen Eintritt **gesucht.** Ausführliche Angebote unter Nr. 4818 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Vertreter** für Platz evtl. größeren Distrikt sucht die Zigarettenfabrik **Sefidi** Gebr., Hamburg 36. 41474

**Mehrere Mechaniker** mit langj. Erfahrungen möglichst militärfrei zu dauernder Stellung b. gut. Bezahlung sof. ges. 51400 Luz, Ludwigshafen a. Rh. Ludwigsplatz 9.

**Cigarrenfabrik** sucht für sofort **tüchtigen Sortiermeister** militärfrei, oder **erste Sortiererin,** welche der Packstube vorstehen kann. 4773 **Näheres J 7, 18.**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen selbständigen 16292 **Schirmmacher** Angeb. mit Lohnansprüchen an **Motz & Forbach G. m. b. H.,** L'hafen a. Rh.

**Maschinist** sofort gesucht. Hafenstr. 24, **Luisenbad.**

Wir suchen für dauernde Beschäftigung einen **gewandten, fleißigen Packer** sowie einen Mann f. Instandhaltung unseres Beleuchtungsk.-Lagers. **Bischoff & Hensel G. m. b. H.** Engrosh. f. Elektrotechnik. M 7, 9. 01448

## Selten gebotene Existenz!

Eine Alleinvertr.- u. Fabrikationsstelle eines wirkl. gangb., erprobt. Massenbedarfsartikels wird f. Mannheim u. Umgeb. einger. Leute die einige 100 Mk. für Ware besitz., können berücks. werden. Auch als Nebenerwerb geeignet. Off. unt. **W. 1696** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Nürnberg.** 12196

## Tüchtige Herren und Damen

können spielend leicht **10 Mark** pro Tag verdienen mit gut gehendem Nahrungsmittel an Private. (Auch tüchtige Vertreter gesucht.) 41442

**Hauptzentrale Mannheim Q 7, 3a.**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen im Versand und einfach. Buchf. bewanderten **Kontoristen.** Angebote unt. Nr. 51442 an die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt zuverlässiges

## Bürofräulein

in flottem Stenogramm und Maschinenschreiben geübt. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften. Persönliches Vorstellen zunächst nicht erwünscht.

**Philipp Holzmann & Co. G. m. b. H.** Elisabethstraße 7. 41502

## Tüchtige Buchhalterin
oder
## militärfreier Buchhalter

für die gesamte umfangreiche Buchführung und für den Buchhaltungs-Briefwechsel zum möglichst sofortig. Eintritt gesucht. Es wird ganz selbständiges, umsichtiges Arbeiten verlangt. Anerbietungen mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und des Gehaltsanspruchs unt. Nr. 41505 an die Geschäftsstelle erbeten.

Tüchtige
## Buchhalterin
zum **sofortigen** Eintritt gesucht. 41515

Ausführliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten an die Firma **Theodor Kaufmann,** Ludwigshafen a. Rh.

Für eine **Karlsruher Großbrauerei** wird ein durchaus **perfekter Expedient gesucht.** Zuschriften mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 51461 an die Geschäftsstelle erb.

Mehrere tüchtige **Dreher, Schmiede u. Schlosser** gegen hohen Akkordlohn für dauernde Beschäftigung **gesucht.** 51411 **Johannes Brechtel,** Tiefbrunnenanlagen und Pumpenfabrik. **Ludwigshafen a. Rh.**

**Tapeziergehilfen** Polsterer Stundenlohn 70 Pfg. werden gesucht. **Otto Böhme,** Tapeziermeister, **Rupprechtstr. 12.** 51415

Tüchtige **Maschinenschlosser und Dreher** **sofort gesucht.** 51424 **Kepplerstraße 37.**

Ein zuverlässiger **Hausdiener** **sofort gesucht.** **G. Tillmann-Matter** Hofphotograph **P 7, 19.**

Militärfreier, solider, zuverlässiger **Junger Mann** in ein altrenommiertes **Spezial-Betten-Geschäft** als **Gehilfe** **gesucht.** 51438 **Moritz Schlesinger Q 2, 23.**

Kräftiger, schulpflichtiger **Junge** gesucht zur Erledigung von Besorgungen. 51454 **Heinz Meyer, C 4, 1.**

**Heizer,** der mit der elektrischen Anlage umzugehen versteht, **gesucht.** 51388 **Essigfabrik Haas.**

Jung. militärfreier **Laborant** zu baldigem Eintritt **gesucht.** Angebote mit Ansprüchen und Eintrittsangabe unter Nr. 51446 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Kaufmännischer Verein weibl. Angestellter** **E. V. Mannheim.** **B 1, 9.** Telephon 2811. Größte Stellenvermittlg. f. Mannheim u. Umgebung. Den Mitgliedern stehen außerdem zur Verfügung: Stellenlosen-Versicherung Unterrichtskurse, Vorträge Unterhaltungsabende, Bibliothek, Auskunft in beruflich. Angelegenheiten 50592

**Auf ein großes Büro werden intelligente** **Steno-typistinnen,** **die nicht unter 180 Silben in der Minute stenographieren, zum baldig. Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsanspr. unt. Nr. 51447 an die Geschäftsstelle dsr. Zeitung.**

Zum sofortigen Eintritt von grossem Handlungshause **Buchhalterin** **gesucht.** Bewerbungsschreib. m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten unt. Nr. 51417 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Eine große Aktiengesellschaft sucht zu baldigem Eintritt eine **perfekte Maschinenschreiberin** Damen mit längerer Praxis wollen unter Einsendung der Zeugnisabschrift. unt. Nr. 51348 an d. Geschäftsstelle d. B. Bewerbung einreichen.

Zum 1. Juni wird tüchtiges, fleißiges u. solides **Alleinmädchen,** das auch kochen kann und üb. Zeugnisse mit längerer Dienstdauer verfügt, bei hoh. Lohn von kl. Fam. ges. **Werderstr. 9,** 3 Tr. 4698

**Jüng. Mädchen** sofort oder auf 1. Juni gesucht. Näh. **Neuostheim, Dürerstraße 6,** parterre. 51486

**Tücht. Mädchen** f. Hausarb. ges. **F 5, 5** 2. Stock. 4809

**Ein gewandtes gut empfohlenes** 51445 **Mädchen** welches kochen kann und die Hausarbeiten pünktlich verrichtet, findet sofort oder auf 1. Juni in besserem Hause Stelle. Zu erfragen **O 3, 1, Kunststraße,** 1 Treppe.

**Tücht. Alleinmädchen** das selbständ. kochen kann, alle Hausarbeit verrichtet, sofort gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. 51441 **D 1, 1,** 3. Stock, rechts.

Gediegen., fleiß. Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann, in bürgerliche Familie p. 1. Juni gesucht. **O 5, 14,** 1 Tr. lks. 51455

**Gesucht** **Tücht. Kindermädchen.** Hotel „Schwarzer Adler" Oberkirch. 51452

Jüngere saubere **Putzfrau** für vormittags sof. gesucht. Lohn Mk. 30.— monatlich. Vorzustellen nachmittags von 2—4 Uhr Restaurant Kaiserring, L 15, 12. 51443

## Lehrlings-Gesuche

**1—2 Lehrlinge** für das technische Büro einer großen Maschinenfabrik werden sofort aufgenommen. Zuschriften unter Nr. 51550 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

## Stellen suchen

**Für Kriegsinvaliden** werden Stellen gesucht für Beschäftigung im **Sitzen** sowie als **Bürodiener u. Portier.** Anmeldungen von Arbeitgebern zur Beschäftigung von Kriegs-Invaliden wollen bei dem städt. Arbeitsamt bezw. soweit sie dem Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen angeschlossen sind, bei diesem gemacht werden. 4660

Fräul., mit läng. Büropraxis, perf. in Stenogr. und Maschinenschr., **sucht Stellung** auf größ. Büro. Angebote unter Nr. 4802 an die Geschäftsstelle.

**Alleinstehend.** kinderlieb. **Fräulein** sucht Stell. für Nachmitt. zu 1 oder 2 Kindern, gleichv. welchen Alters. **Blattner, Lindenhofstraße 92.** 4754

**Junge Frau** mit 1 Kinde, Mann im Felde sucht Beschäftigung, würde auch Filiale oder dergl. übernehmen. Zuschr. u. Nr. 4757 an die Geschäftsst.

**2** solide Servierfräulein suchen Stellung a. i. f. Kaffee od. best. Restaurant. Angebote unter Nr. 4780 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Junge gebild. **Frau** sucht Stelle in gut. Hause am liebsten zu Kindern. Zuschriften u. Nr. 4776 a. d. Geschäftsstelle d. Bl.

**Unabhäng. Frau** sucht **Monatsdienst.** 4801 Augartenstr. 52, part.

**Tücht. Haushälterin** sucht Stelle zu einz. Herrn od. Dame evtl. sonstige Beschäftigung. Angebote unt. **Nr. 4794 a. d. Geschäftsst.**

## Wirtschaften

Wirtschaft Palmengarten B 2, 10 sofort zu vermieten. Zuschriften an Schröter, Charlottenstr. 4. 4488

## Mietgesuche

**Möbl. Zimmer** mit Pension am Tennispl. (Friedrichsring), wird per 1. Juli gesucht. Angeb. u. Nr. 4784 an die Geschäftsst.

Einen hellen 50—60 qm großen 4816 **Raum** mit elektr. Anschluß zu mieten gesucht. (Innen-Stadt und Neckarvorstadt bevorzugt.) Q 5, 8. Tel. 4448

## Läden

**F 5, 4** Laden mit 2 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres F 5, 5, Laden. 46803

**Marktplatz G 2, 6** schöner großer Laden mit 2 Nebenräumen sof. z. v. Näh. Tel. 2903, 3 Tr. 47671

**Mittelstraße 36** beste Lage, schöner Laden p. 1. Okt. z. v. Zu erfr. 1. St. r. 48124

**Schwetzingerstr. 32 u. Heinrich-Lanzstr. 33** Eckladen sofort zu verm. A. Daub, S 6, 42 Tel. 4490. 48289

**Gutgehende Metzgerei** mit 2 Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. Grenzweg 6 bei Weierle. 48125

**Laden** mit Küche evt. Wohnung sof. zu vermieten. Näheres Waldparkstr. 7, 2 St. 48094

**Kleiner Laden U 1, 9** Breitestr. als Fil. sof. billig zu verm 48191

**Laden** mit 2 modernen Schaufenstern (mit Rückwand), in Ludwigshafen a. Rh., in allerbester Geschäftslage, Ludwigstr. zwischen Wrede- u. Kaiser Wilhelmstraße, Umstände halber billigst sofort zu vermieten. Auch für Sonderverkäufe sehr geeignet. Zuschr. u. Nr. 5440 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Bureau

**E 5, 5** gegenüber der Börse, kleines Büro sof. zu verm. Näh. im Laden. 48297

**Hansa-Haus D 1, 7/8** Ein u. zwei Zimmer für **Büro** sofort zu vermiet., Dampfheizung, Fahrstuhl, elektr. Licht. 47443

**M 3, 3** hochp. 4 Zimmer als Büro z. vermieten. Näh. 2. St. 47415

**Großes helles Zimmer** als Büro zu vermieten. 4813 C 2 10,1 Treppe.

## Werkstätte

**P 6, 5** Kleine Werkstätte od. Lagerraum zu verm. 4590

**R 6, 7** schöne Werkstatt per 1. Juli zu v. Näh. 2 St. lks. 48210

Kl. Werkstätte o. als Lagerr. zu vermieten. Näh. N 3, 17. 48156

## Magazine

**D 6, 7/8** mittelgr. Magaz. m. Kellern. 2 Bürozim. z. v. Näh. 2. St. 3788

**F 4. 3** Hochp. Magazin m. Bureau zu vermieten. 47985

**P 5, 13a** schöne helle Räume für Lager, Werkstatt od. z. Einstellen v. Möbeln zu verm. Näh. 3. St. 4801

**Q 6, 10b** größere und kl. Räume f. Lager, Werkst. etc. z. v. 48125

## Wohnungen

**B 1, 5** herrschaftliche Wohnung zu vermieten. 46940 Näheres B 1, 4, Laden.

**B 2, 4** 3. St. 2 od. 3 Zimmerwohn. zu vermieten. 4798

**C 2, 19** 2 bis 3 Zim.-Wohnung ev. mit Laden od. Souterrain sofort zu vermieten. Näheres 3 Tr. 4789

**C 3, 19** 2. Stock. 6 Zimmer mit all. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. 4. St. 46752

**C 4, 7** 5 Zim. m. Küche, Bad evtl. m. Einrichtung per sof. zu vermieten. Näh. part oder Teleph. 2715. 47698

**C 7, 14** Große 5- oder 6 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Erdgeschoß 47678

**C 7, 20** sch. 4-Zimmerwohnung, 3. St., neu hergerichtet, mit Küche, Bad u. Zubehör, sowie 3 Zimmerwohnung 1. St. mit Küche, Bad u. Zubehör, sof. oder später zu verm. 48199 Zu erfragen 2. St.

**C 8, 6** 1 Zim. od. 2 Zim. u. Küche, Mans., bill. zu verm. Näh. 2. St. 4062

**C 8, 8** schöne 4 Zimmerwohng., 3. Stock a Mk 800 sofort zu vermieten. 48236 Näheres daselbst part.

**C 8, 19** 2 Treppen, 5 Zimmer, Bad u. Zubeh. zu verm. 48030

**D 2, 2** 1 Treppe hoch, 4 Zimmer und Küche, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. 48160

**D 3, 3** 2 Tr. schöne 5 Zim.-Wohn. per 1. Mai zu vermieten. Näh. D 2, 1, Laden (48148

**D 5, 4** 4. St., 4 Zim., Küche Bad u. Speisek. b. 1. Juli zu verm. Näh. 3. St. 3856

**D 5, 15** Laden links, u. 5 Zimmer-Wohng., 3. St. zusammen oder geteilt per 1. Juli zu verm. Näh. Hauseigent. 47760

**D 7, 10 (Rheinstr.)** 1. Etage. (8 Zim., Bad u. Zubehör) zu vermieten. 48182 Näh. daselbst 3. Stock.

**D 7, 19** 2 Trepp., große 5 Zimmer, Bad, neu herger. p. 1. Juli z. v. 47646

**D 7, 16** Geräumige 5—6 Zimmerwohnung part., auch geeignet für Bureau u. Geschäft. Näh. 3. Stock. 46960

**E 5, 5** gegenüber der Börse, 4. Stock, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer etc., elektr. Licht sofort zu vermieten. 46802

**E 5, 12** 2. St. 3 Zimm. Badezimmer u. Zubeh. z. verm. Näh. Lad 47877

**E 7, 10,** 3 Zimmer u. Küche neu hergerichtet zu vermieten. 4650

**F 4, 3** 2. Stock, 6 Zim.-Wohnung, Bad, elektr. Licht preisw. zu vermieten. 47082

**F 5, 4** 3. Stock, 4-Zimmerwohnung zu vermieten. 47906 Näheres E 5, 5, Laden.

**F 6, 11** 1 Zimmer und Küche sof. oder 1. Juni zu verm. 4511

**F 7, 24,** Luisenr., Hochp. schöne herger. 3-Zim.-Wohn. z. vm. Näh. 2 Treppen daselbst. 48197

**F 7, 26a, Luisenring** 2. Etage, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör zu vermieten. Näheres parterre. 46683

**G 2, 8, Marktplatz** 2. Stock 4 Zimmer, Küche u. Kammer zu verm. Näh. bei Scheuermann, 4. Stock. 47152

**G 4, 17** Vorderh. 2. St. 4 Zim. u. Küche zu verm. Preis 600 M. 4861

**G 5, 17b** 4. St., Vrdrh. 1 Zim. u. Küche 4. St. Seitenb., 1 Zimmer zu vermieten. 47288

**G 7, 8** 6 Zimmer und Zubehör bis 1. Juli zu verm. Preis 900 M. Zu erfr. part. 48083

**G 7, 22** schönes Zimmerwohnung im 3. St. per Juli zu vm. 4784

**G 7, 39** Hths., 2 Zim. u. Küche z. v. 4888

**G 7, 14** 5 Zimmer, Küche u. Bad zu vermieten. 46782 Näheres 2. Stock.

**G 7, 36** 2. St., 5 Zimmer u. Küche sof. zu vermieten. 48231

**H 1, 1** Ecke des Marktplatzes. Schöne Erker- u. Balkonwohnung, 5 bis 6 Zimmer, Lift, p. 1. Oktober zu verm. Näh. im Hause 3. St. lks. 48161

**H 2, 8** 3 Zim.-Wohng. auf 1. Juli z. v. Näh. 2. St. lks. 47952

**H 3, 10** Wohnung, 2 Zimmer und Küche und Wohnung, 3 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 48225 Näheres 2. Stock

**H 4, 27** 5. Stock, 2 Zim. u. Küche zu vm. Näheres 2. Stock. 4555

**H 7, 33** Freundl. Mansardewohnung, 1 großes Zim. u. Küche an ruh. Fam. zu verm. Näheres Comptoir Hof. 48231

**J 2, 6** 3. St. Hth., 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 48232

**J 2, 6** 3. St. Sth., 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 48233

**K 2, 8** 2. St. 6 Zimmer m. Balkon, Küche, Zubeh. ganz od. get. z. verm. Näheres part. 48229

**K 2, 18** Ring, 4. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubeh., neu herger., zu verm. Näh. 3. St. l. 4050

**K 2, 19 und Verschaffeltstr.** Schöne 4- und 5-Zimmerwohnungen m. Bad, elektr. Licht und Zubehör, im 1., 2., 3. und 4. Stock sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. K 2, 19, 2. St. 4299

**K 3, 20** 2. St. 5 Zimmer u. Küche z. verm. Näheres 2. St. 4479

**L 2, 3** Part. Wohnung 3 Zimmer, Küche u. Kammer zu verm. 48007

**L 8, 2,** herrsch. 5-Zim.-Wohnung, Bad, Speisekammer, Wohndiele, elektr. Licht, sofort zu verm. Näh. ebener Erde bei Wertheimer. 48157

**L 8, 6** part. mod. 5 Zim.-Wohn. m. Zub. a. 1. April zu v. Näh. 3. St. 47607

**L 8, 11** schöne 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. 4. St. 47568

**L 11, 25 (Schloßgartenstraße)** ein schön. 4. Stock, 6 Zim. mit allem Zubehör zu vm. Näh. daselbst 3. Stock. [illegible]

**L 13, 23** Schloßgartenstraße, direkt am Hauptbahnhof, schöne 5 Zimmerwohng. preisw. zu v. Näh. dal. part. 3808

**Bismarckstr. L 14, 18** Eine schöne, helle, geräum. Wohnung mit 5 Zim., Bad u. reichlichem Zubehör per sofort oder später zu verm. Näheres part. 46308

**L 15, 19** 2. St., am Bahnhof, 5 Zimmer-Wohnung zu verm. 4893

**M 1, 2a** 3. Stock ganz oder geteilt per 1. Juli bd., zu vermieten, auch für Geschäft geeignet. Ausk. Tel. 520. 47498

**M 2, 12** Schöne neuhergerichtete 3 Z.-Wohnung m. reichl. Zubeh., elektr. Treppenbel. p. 1. Juli z. v. Näh. H. Schneider, prt. 48249

**M 2, 13** 2 kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. 2. St. (4719

**M 2, 15a** 4. Stock, auf 1. Juli 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 48023 Zu erfr. M 2, 15b, 3. St.

**M 3, 5** 3. Stock, neuhergerichtete 5 Zim.-Wohng., Küche, Bad, Kammer, p. sofort od. später zu verm. Näh. 4. Stock links, auch Fernspr. 4817. 3998

**O 7, 24** gr. schön herger. 7 Zimmer-Wohnung in gutem Hause, sof. beziehb., preiswert zu verm. Gas und Elektr. vorh. 46854 Näheres durch den Hausverw. C. Dieterich, Fernsprecher 6098.


# Kaufen Sie Ihren Bedarf in Vorteilhaften Lebensmitteln

| Nährmittel | Fleisch- und Wurstwaren | Räucherwaren Fischkonserven |
|---|---|---|
| Prima Spezial-Gries . . . Pfund 38 Pf. | Schinken- od. Bierwurst . ¼ Pfd. 45 Pf. | Geräucherte Schellfische 3 St. . 28 Pf. |
| Makkaroni, dünne . . . . Pfund 48 Pf. | Hausg. Leber- u. Griebenwurst Pfd. 75 Pf. | Gelee-Heringe ½ Pfd. . . . . . . . 35 Pf. |
| Backpulver od. Puddingpulver 9 Pf. | Weißer Schwartenmagen ¼ Pfd. 62 Pf. | Ger. Lachs ¼ Pfd. . . . . . . . . . 45 Pf. |
| Lacto-Eigelb od. Eiweisspulver . 15 Pf. | Delikateß Kraftfleisch . . ¼ Pfd. 35 Pf. | Sardellen ¼ Pfd. . . . . . . . . . . 40 Pf. |
| Hellebr. Nudel u. Makkaroni Pfd. 75 Pf. | Geräuchertes Dürrfleisch . Pfd. 1.85 M. | Große Salzheringe Stück . . . . 12 Pf. |
| Grüne u. gelbe Erbsen, Bohnen billigst | Geräuchert. Rippenspeer . Pfd. 1.95 M. | Filether. i. Rem. u. Del.-Her. D. 55 Pf. |
| Prima feines Maismehl Pfund 48 Pf. | Lioner- u. Fleischw. bill. Cervelat 12 Pf. | Bücklinge i. Oel, große Dose . . 62 Pf. |
| Reis Pfd. 65 Pf., Sago, Gerste Pfd. 55 Pf. | Harte Salami u. Lachsschink. ¼ Pf. 60 Pf. | Heringe i. Tomaten- od. Senfs. D. 65 Pf. |
| Bouillon-W. 10 St. 25, Julienne ¼ 25 Pf. | Thüring. Landleberwurst ¼ Pfd. 30 Pf. | Apetit-Sild D. 48, Gabelbissen D. 55 Pf. |
| Kornfrank o. Seeligkorn 1-Pfd.P. 45 Pf. | Feldpostlachsschinken, Landjäger, Schinkenspeck | Hochfeine Makrelen große Dose 90 Pf. |
| Gebr. Kaffee, Zucker u. Cichorie bill. | Fleischkonserv. m. Gemüse 1 Pf.-D. 90 Pf. | Caviar D. 185, Kaphumer . . . . 210 Pf. |
| Malzgerstenkaffee . . . . Pfund 42 Pf. | Volkskost fix u. fertig 1 Pfd.-Ds. 52 Pf. | Krabben D. 35, Salm . . . . . . . 165 Pf. |
| Tafel-Margarine Siegerin Pfd. 1.85 M. | Gekochter Schinken in Dosen brutto für netto . . . . . Pfd. 1.75 | Fleisch- u. Fischpasten . . . . . . 70 Pf. |
| Zwetschgen-Marmelade Eimer 1.50 M. | Rindsgulasch fix u. fert. 1 Pfd.-Ds. 92 Pf. | Tafelliköre . . . 25, 65, 100, 125, 195 Pf. |
| Knorr- u. Maggi-Suppen-Würfel 10 Pf. | Ochsenmaulsalat u. Würstch. 1 Ds. bill. | Himbeer-Syrup . . . . 65, 75, 85, 125 Pf. |
| | | Citronen-Saft . . . . . . . 55, 85, 100 Pf. |

# Grosser Obst- u. Gemüse-Markt.

| | | |
|---|---|---|
| Frischer Spargel . . . . Pfd. 27 u. 45 Pf. | Neue Sommer-Orangen . . . Pfd. 40 Pf. | Getrock. Mischobst . . . . . . Pfd. 55 Pf. |
| Großer Salat-Kopf . . . . . . . . . . 3 Pf. | Gelbe Citronen . . . . . . 10 Stck. 55 Pf. | Dürrobst i. Feldpostpackung Pfd. 45 Pf. |
| Groß. Gurke St. 35, Gelberüben Pfd. 15 Pf. | Feigen ½ Pfd. 30 Pf. Datteln ½ Pfd. 38 Pf. | Aprikosen, Pfirsiche u. Dampfäpfel bill. |
| Rettig od. Radieschen . . . . . Bd. 4 Pf. | Getrocknete Zwetschgen . . Pfd. 55 Pf. | Neue Zwiebeln . . . . . . . . . Pfd. 38 Pf. |

| Wild, Seefische, Geflügel | Gemüse- u. Fruchtkonserven | Käse ▫ Butter |
|---|---|---|
| Junge Tauben . . . . . . . . Stück 85 Pf. | Gemüse-Erbsen . . . . Dose 45 u. 70 Pf. | Bierkäse 10 Pf., . Kräuterkäse 12 Pf. |
| Suppen- und Brathühner billigst | Gegrünte Erbsen . . . Dose 55 u. 78 Pf. | Gervais 28 Pf., . . . . Romadour 48 Pf. |
| Rehbraten und Rücken billigst. | Birnen Dose 55, Pflaumen Dose 38 Pf. | Kunsthonig Pfund 45, Palmin billigst |
| Eintreffend: | Tomaten-Püree . . . . Dose 35 u. 58 Pf. | Rahm- oder Briekäse ½ Pfund 58 Pf. |
| Große Angelschellfische . . Pfd. 45 Pf. | Erdbeeren Dos. 78, Apfelmus Dos. 62 Pf. | Tilsiter- od. Holländerkäse ½ Pfd. 70 Pf. |
| Maifische, Bratschellfische billigst. | Marmelade (Feldpostdose) . Dos. 90 Pf. | Limburgerkäse . . . . . ½ Pfund 45 Pf. |
| Frischgewäss. Stockfische Pfd. 28 Pf. | Rheinisches Apfelkraut Dos. 68 u. 1.25 | Geheimratskäse . . . . . . Stück 1.45 M. |
| Rotzunge, Kabliau i. Ausschnitt bill. | Frucht für Eisbereitung billigst. | Bienenhonig . . . 1 Pfund-Glas 1.65 M. |
| Lebende Forellen . . . Pfund 2.40 Mk. | Dunstkirschen für Kuchen 4-Pfd.-D. 2.35 | Kondensierte Milch . . . . Dose 37 Pf. |
| | Champignons, Steinpilze, Morcheln bill. | Camembert u. Schweizerkäse billigst. |

Preise netto. SCHMOLLER Preise netto.


**O 6, 2** 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 47557

**O 7, 20** 5-Zimmerwohnung evtl. mit Büro zu vermieten. Näheres daselbst. 46928

**Neubau, Q 1, 5 u. 6.** Neuzeitlich eingerichtete 5, 6 und 8 Zimmerwohnungen mit Aufzug, Centralheizung u. s. w. sof. zu vermieten. 47465 Hellmann & Heyd Q 1, 5 u. 6.

**Q 5, 1** schöne 4 evt. 6 Zimmer-Wohng. p. 1. Juli zu vermieten. Näh. part. 48245

**Q 7, 17a** Ring-Eckhaus Herrschaftl. 8 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sof. od. 1. Juli zu verm. Näh. part. [illegible]

**R 6, 3** 2. Stock, 4 Zimmer und Küche sof. zu verm. 48235

**R 6, 3** 4. St., 1 Zimmer u. Küche sof. zu vermieten. 48234

**S 4, 18** 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. im 2. St. lks. 48196

**U 4, 24** Parterrewohn. 3 Zim. u. Bad und Küche per sofort zu vermieten. 47742 Näheres parterre rechts oder Telephon 4006.

**Brahmsstr. 4 (Oststadt)** Sch. 3 Z.-Wohng. m. a. Zub. auf 1. Juli zu verm. 4802 Näh. dal. 2. St., links.

**Collinistr. 8, Oststadt** eine Tr. h. 2 schöne 4 Zim.-Wohn., Balkon, Badezim. p. s. od. sp. z. v. Näh. p. l. [illegible]

**Collinistr. 12a, 3. St.** 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. parterre. 48235

**Neubau Eichendorffstr. 12** Schöne 3 u. 2 Zimmer-Wohnungen m. Küche, Bad Gas u. elektr. Licht spätest. bis 1. Juni od. Juli zu v. Näh. Fiederlein, U 4, 15. Telephon 4760. 48260

**Eichendorffstr. 12 Neub.** 1 Zimmer und Küche mit Gas und Elektr. sof. oder 1. Juli zu verm. 48268

**Heinrich Lanzstr. 13** 2. St., Wohng. von 4 Zim. mit Zubehör p. sof. zu verm. Näh. im 3. St. 48236

**Max Josefstraße 27** 2, 3 u. 4 Zimmerwohnung per 1. Juni u. 1. Juli zu vermieten. Näheres Verwalter Kalt, 3. St. 4646

**Oststadt. Sophienstr. 16.** Herrschaftliche 5 Zimmerwohng. mit Badez., Speisekammer, elektrisch Licht, Fremdenzim., Mädchenz., 2 Keller, Speicherkammer, sow. Waschküch- u. Trockenraumbenützung, p. 1. Juli od. 1. Oktober zu verm. Das Haus hat elektrischen Fernschluß. Näh. ebendaselbst, Erdgeschoß, bei August Seyfried. 48239

**Neu-Ostheim** Dürerstraße 2 und 4 und Seckenheimerlandstr. 3, 5 und 7; 47677 **3, 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen** in gedieg. vornehm. Ausstattung mit vollständig eingericht. Bad u. Toilette sofort oder später zu verm. Näheres Architekt Heller, Neu-Ostheim, Seckenheimerlandstraße 1. Tel. 349.

**Parkring 37** 2 Trepp. schöne Wohnung von 7 Zimmer samt Zubehör zu vermieten. 4900 Näh. Lutherstr. 27, 2. St.

**Lange Rötterstr. 100** 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Mansarde sofort zu verm. Näh. 2. St. links. 48238

**Lange Rötterstr. 100** 4. Stock, 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näh. 2. St. links. 48237

**Rupprechtstr. 8, hochp.** 3 schöne Zim. m. Fremdenz., Bad, Mans. u. Zubeh. z. v. Näh. part. rechts. 48182

**Schimperstr. 20** Sehr schöne 5—6 sowie 3 Zimmerwohnung m. Bad, Speisek., Mansarde, sub. preiswert zu verm. Näh. Franz Mündel, Baug., Tel. 960. 48261

**Rheindammstr. 34,** sch. 2 Zimmerwohn. mit Balkon z. verm. 4797

**Richard Wagnerstr.** Modern ausgestattete 4 Zimmer-Wohnung 2. St. m. all. Zubeh. wegzugsh. mit größ. Nachlaß per bald zu verm. Näh. kostenfrei durch 48240 **Levi & Sohn** Q 1, 4, Breitestr. Tel. 595.

**Rich. Wagnerstr. 52** freie Aussicht, Neuzeitliche 3-Zimmerwohnung, Bad, Speisek., Besenk., Veranda u. Mansarde p. 1. Juli zu verm. Näh. part. r. (48282

**Schöne 2 Zimmerw.** mit Bad, Balkon und Zubehör, in freier Lage, sof. oder später zu vermieten. Näh. Lange Rötterstr. 40, 2 Treppen rechts. Anzusehen vormittags. 48341

3 Zimmer u. Küche mit Zubehör. 4651 Näheres T 6, 28, III.

Eine abgeschlossene 3 Zimmerwohnung sof. zu verm. Näh. P 4, 17/18 zum „Mayerhof." 48169

**Schöne 2- u. 3-Zim.-Wohn.** Neckarst. u. Lindenhof v. sof. od. spät. preisw. z. v. Näh. Telephon 349. 47909

Leeres, großes Zimmer zu vermieten. 4781 Mittelstr. 15, 3. Stock.

## Möbl. Zimmer

**B 2, 11** 1 Treppe, gut möbliertes Zimmer für 18 Mk. zu vermieten. 4710

**B 5, 12** 2 Tr., fein sep. möbl. Zim. z. v. 4708

**B 6, 7,** 2 Tr., sep. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4427

**C 1, 1** 3 Tr., hübsch möbl. Zim. in g. Hause sofort zu vermieten. 4804 Aufzug vorhanden.

**C 1, 3,** 2. St. gegenüber Kaufhaus gut möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten sofort zu verm. Telephon 2950 48221

**C 4, 1** 2 Tr. Möbl. sep. Zim. zu v. 4678

**C 4, 5** 1 Tr. Groß. schön möbl. Zimmer m. Gas u. d. Str. sof. zu verm. 4559

**C 4, 14,** 1 Tr., gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 4419

**C 4, 15,** 3 Trepp. 1 gut möbl. Zimmer bis 1. Juni zu verm. [illegible]

**D 3, 2** 2 Tr., ein möbl. Zim., an einen Herrn zu vermieten 48249

**E 1, 16** In schönster Lage sehr hübsch möbl. Zimmer, sep. Eing., sof. z. v. 4817

**E 3, 5** 1 Tr. möbl. Z. zu verm. 4795

**E 6, 8** 3. St. lks. möbl. Zimmer sep. sof. od. spät. zu verm. 4493

**E 7, 13** part., 2 schöne große, möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten. 4342

**F 5, 17,** 3. Stock schön möbl. Balkonzimmer zu verm. 4484

**F 6, 8** gut möbl. Zimmer an ein. best. Herrn od. Dame billig zu verm. 4515

**L 4, 10,** Sauber möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 4787

**N 3, 9,** 3 Tr., möbl. Zim. an Frl. z. v. Näh. 1 Tr. 4477

**P 2, 6** 1 Tr. hoch gut möbl. Zimmer, sofort zu verm. 4768

**S 1, 2** 1 Tr., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4779 (Telephonbenützung)

**Dalbergstraße 6** 1 Tr. l. möbl. Zimmer z. v. 4799

**Tullastr. 21,** 4 Tr. schön möbl. Zim. m. Schreibt. geg. Roseng. a. Herrn od. Frl. sof. z. vm. 4566

**Zimmer** mit 2 Betten sofort zu verm. Zu erfragen L 2, 7 part. [illegible]

**2 schöne möbl. Zimmer** einzeln od. zusammen für ein Ehepaar geeignet, das über die Kriegszeit seinen Haushalt aufgibt, zu vermieten. Zuschriften unt. Nr. 48240 a. d. Geschäftsst.

Schön m. Wohn- u. Schlafz. ev. auch mit Küchenbenütz. zu verm. S 1, 12, 1. St. l. 4687

**Schön möbl. Zimmer** part., sep. Eing. sof. zu verm. Waldhofstraße 16. 48247

## Mittag- u. Abendtisch

**K 3, 3** Privat-Pension Möbles empf. ihr. anerkannt vorz. Mittagtisch zu 70 Pfg. u. Abendtisch zu 50 Pfg. für bessere Herren u. Damen 4808

An gut. Mittag- u. Abendtisch könn. noch einig. Herren teiln. H 7, 28, part. 47297

## Schlafstellen

**H 4, 22,** 4 Tr. rechts gute Schlafstelle mit zwei Betten zu vermieten. 4811

**Gartenfeldstraße 22, III** Schlafstelle m. 2 Betten billig zu verm. [illegible]